

LIZENZBEDINGUNGEN

Die mit dieser Lizenz erworbene Software (im folgenden als „Software“ bezeichnet) ist Eigentum der Firma SWE Sven Ritter oder deren Lizenzgeber und ist durch nationale Gesetze und internationale Verträge urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme der Lizenzbedingungen erhalten Sie das Recht zur Benutzung der Software. Sofern nicht durch eine mit dieser Lizenz ausgelieferte Zusatzvereinbarung andere Regelungen getroffen werden, unterliegt die Nutzung der Software folgenden Bestimmungen:

Sie sind berechtigt:

- (a) eine Kopie der Software auf einem Einzelcomputer zu benutzen.
- (b) eine Kopie der Software zu Archivierungszwecken anzufertigen oder die Software auf die Festplatte Ihres Computers zu kopieren und die Originaldisketten oder die Original-CD zu archivieren.
- (c) die Software in einem Netzwerk einzusetzen, vorausgesetzt, daß Sie über eine lizenzierte Kopie der Software für jeden Computer verfügen, der über das Netzwerk auf die Software zugreifen kann.
- (d) nach schriftlicher Benachrichtigung an SWE Sven Ritter die Software dauerhaft einem Dritten zu überlassen, vorausgesetzt, daß Sie alle Kopien der Software oder der Begleitdokumentation übergeben und der Empfänger der Software sich mit den Bestimmungen dieser Lizenzvereinbarung einverstanden erklärt.
- (e) als Einzelperson, die den Computer, auf dem die Software installiert ist, zu mindestens 80% der Betriebszeit benutzt, die Software ebenfalls auf einem tragbaren Computer oder einem einzelnen Heimcomputer zu benutzen.

Sie sind nicht berechtigt:

- (a) die mit der Software gelieferte Dokumentation zu kopieren.
- (b) die Software ganz oder teilweise zu verleihen oder zu vermieten oder Unterlizenzen zu vergeben.
- (c) die Software zurückzuentwickeln (reverse engineering), zu dekompilem, zu disassemblieren oder auf andere Weise versuchen, den Quellcode der Software zugänglich zu machen, die Software zu ändern, zu übersetzen oder davon abgeleitete Produkte zu erstellen.
- (d) nach Erhalt einer Austausch-CD oder einer Upgrade- oder Update-Version als Ersatz für eine frühere Version die vorher erhaltene Kopie oder die frühere Version der Software zu benutzen. Nach dem Erwerb einer aktualisierten Version der Software müssen alle Kopien früherer Versionen vernichtet werden.

Beschränkte Garantie:

Diese Software wird geliefert wie sie ist, ohne irgendwelche ausdrückliche oder inbegriffene Garantie. Wir machen darauf aufmerksam, daß es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computersoftware zu erstellen, die in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Wir haben jedoch bei der Entwicklung dieser Software größte Sorgfalt walten lassen und werden auch künftig bemüht sein, etwaige Unstimmigkeiten oder Fehler zu beseitigen.

Wir haften nicht dafür, daß die Software Ihren Bedürfnissen entspricht, oder daß die Software fehlerfrei und ohne Unterbrechung arbeitet. Wir haften jedoch dafür, daß die Datenträger, auf denen die Software geliefert wird, bei normalen Gebrauch keine Material und Verarbeitungsschäden aufweisen. Diese Haftung gilt für den Zeitraum von 6 Monaten vom Datum der Auslieferung an. Jede weitere Haftung ist ausgeschlossen.

SpeedProject's

SpeedCommander

Benutzerhandbuch

SpeedProject's SpeedCommander

Alle Teile der Software und der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht der Bundesrepublik Deutschland. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, ist verboten. Kein Teil der Software und Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder unter Verwendung elektronischer Hilfsmittel verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Copyright

Copyright © 1993-1998 SWE Sven Ritter
Einzelne Teile der Software Copyright © 1993 Thomas W. Lipp
Einzelne Teile der Software Copyright © 1994-1997 Dundas Software Ltd.

Warenzeichen

Microsoft und das Microsoft Internet Explorer Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Acrobat® Reader, Copyright © 1987-1997 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Alle in diesem Handbuch erwähnte Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Rechtsinhaber und werden hiermit anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Neue Funktionen	1
1.2	Konventionen	1
1.2.1	Schriftstil	1
1.2.2	Tastenkombinationen	1
1.3	SpeedCommander installieren	2
1.4	SpeedCommander ausführen	2
2	Das Wichtigste in Kürze	3
2.1	SpeedCommander starten	3
2.2	Hilfe aufrufen	3
2.3	SpeedCommander beenden	3
2.4	Bestandteile der Bildschirmanzeige	3
2.5	Ordnerfenster	5
2.6	Bewegung in den Fenstern	5
2.6.1	Mit der Tastatur arbeiten	6
2.6.2	Mit der Maus arbeiten	6
2.6.3	Mit der Symbolleiste arbeiten	7
2.7	Auswählen und starten	7
2.8	Dateien verwalten	7
2.9	MS-DOS mit dem SpeedCommander verwenden	7
2.9.1	DOS-Eingabezeile	7
2.9.2	DOS-Sitzungsfenster	7
2.10	Informationen anzeigen	8
2.10.1	Laufwerksstatus	8
2.10.2	Ordnerinformation	9
2.10.3	Schnellansicht	10
3	Arbeiten mit den Fenstern	11
3.1	Laufwerksfenster	11
3.1.1	Verschiedene Ansichten	11
3.1.2	Auswählen eines Laufwerks	11
3.2	Ordnerfenster	12
3.2.1	Dateiliste	12
3.2.2	Baumansicht	12
3.2.3	Laufwerksstatus	12
3.2.4	Schnellansicht	12
3.2.5	Ordnerinformation	13
3.3	Dateien sortieren	14
3.4	Fensterteilung	14
3.5	Verwenden von SmartSets	15
3.6	Aktualisierung von Fenstern	15
4	Arbeiten mit Dateien und Ordnern	17
4.1	Auswahl von Dateien	17
4.2	Suchen einer Datei	18
4.3	Erstellen eines Ordners	18
4.4	Arbeiten mit ausgewählten Dateien und Ordnern	18
4.4.1	Dateien anzeigen	18
4.4.2	Dateien bearbeiten	19
4.4.3	Dateien und Ordner kopieren	19
4.4.4	Dateien und Ordner verschieben und umbenennen	19
4.4.5	Dateien und Ordner löschen	20
4.4.6	Ordner vergleichen	20
4.4.7	Dateiattribute und Dateizeit ändern	20

4.4.8	Ordnergrößen ermitteln	21
4.5	Arbeiten mit komprimierten Dateien	21
4.5.1	Dateien und Ordner komprimieren	22
4.5.2	Komprimieren über mehrere Disketten	22
4.5.3	Dateien dekomprimieren	23
4.6	Trennen und Zusammenführen von Dateien	23
5	Dateifilter	25
5.1	Verwenden von Dateifiltern	25
5.2	Einrichten eines Dateifilters	25
5.2.1	Dateinamenserweiterung	25
5.2.2	Dateiattribute	26
5.2.3	Datum	26
5.2.4	Größe	26
6	Arbeiten mit virtuellen Laufwerken	27
6.1	Netzwerkumgebung	27
6.2	Internet	27
6.3	Ftp	27
6.3.1	Kopieren von Dateien von einem Ftp-Server	28
6.3.2	Kopieren von Dateien auf einen Ftp-Server	28
6.3.3	Löschen von Dateien auf einem Ftp-Server	28
6.3.4	Datenaustausch zwischen zwei Ftp-Servern	28
7	Weitere Möglichkeiten	31
7.1	Historyliste	31
7.2	Arbeiten mit Favoriten	31
7.2.1	Arbeiten mit Ordnerfavoriten	31
7.2.2	Arbeiten mit dem Favoritenmenü	31
7.2.3	Einträge des Menüs „Start“	32
7.2.4	Symbole des Desktops	32
7.2.5	Komponenten des Arbeitsplatzes	33
7.3	Datenträger verwalten	33
7.3.1	Formatieren von Datenträgern	33
7.3.2	Kopieren von Disketten	33
7.3.3	Datenträger benennen	33
7.3.4	Netzlaufwerk verbinden	34
7.3.5	Netzlaufwerk trennen	34
7.4	Einbindung zusätzlicher Programme	34
8	Konfiguration vom SpeedCommander	35
8.1	Dialogfeld „Einstellungen“	35
8.1.1	Registerkarte „Allgemein“	35
8.1.2	Registerkarte „Ansicht“	36
8.1.3	Registerkarte „Ordnerfenster“	37
8.1.4	Registerkarte „Programme“	38
8.1.5	Registerkarte „Filter“	39
8.1.6	Registerkarte „Ordnerfavoriten“	39
8.1.7	Registerkarte „Ftp“	40
8.2	Dialogfeld „Anpassen“	40
8.2.1	Registerkarte „Symbolleisten“	40
8.2.2	Registerkarte „Befehle“	41
8.2.3	Registerkarte „Tastenkürzel“	41
8.2.4	Registerkarte „Zusätzliche Programme“	42
8.3	Dialogfeld „Schriftart“	42
9	SpeedView	43
9.1	Steuerung der Dateibetrachter	43
9.2	Befehle des Menüs Datei	44
9.3	Befehle des Menüs Bearbeiten	44

9.4	Befehle des Menüs Format	44
9.5	Befehle des Menüs Ansicht	44
9.6	Befehle des Menüs Fenster.....	44
9.7	Befehle des Menüs Hilfe.....	45
10	SpeedEdit.....	47
10.1	Befehle des Menüs Datei	47
10.2	Befehle des Menüs Bearbeiten.....	48
10.3	Befehle des Menüs Format	48
10.4	Befehle des Menüs Ansicht	48
10.5	Befehle des Menüs Fenster.....	49
10.6	Befehle des Menüs Hilfe.....	49
11	Einführung in die Arbeit mit Archiven	51
11.1	Was sind Archive oder gepackte Dateien ?	51
11.2	Welcher Archivtyp sollte für welchen Zweck erzeugt werden ?	51
11.2.1	Wichtige Faustregeln.....	52
11.2.2	Standardarchive vs. selbstentpackende Archive.....	52
11.3	Allgemeine Beschreibung der einzelnen Dateikomprimierer	53
12	Kundendienst	55

1 Einführung

Dieses Kapitel gibt einen kurzen Überblick über den SpeedCommander. Der SpeedCommander vereint DOS und Windows in einer Umgebung, die für jedermann einfach zu bedienen ist und dennoch auch dem erfahrenen Anwender mit ihrer Leistungsfähigkeit dient. Der SpeedCommander integriert Dateimanagement, Dateibetrachter, Datenkomprimierung, das Starten von Anwendungen, Funktionen zur Festplattenverwaltung sowie den Zugriff auf Netzwerk, Internet und Ftp unter einer einfachen und einheitlichen Benutzeroberfläche, die mit Tastatur oder Maus gleichermaßen gut zu bedienen ist.

1.1 Neue Funktionen

Der SpeedCommander VI bietet gegenüber der Version V viele nützliche Funktionen an, die Sie schon bald nicht mehr missen möchten.

- Einfacher Zugriff auf die Netzwerkumgebung
- Integration des Microsoft® Internet Explorer 4.0
- Verbesselter Zugriff auf Ftp-Server
- Einbindung externer Programme über eine einheitliche Schnittstelle
- Nutzung von SmartSets
- Neue und stark verbesserte Funktionen zum Komprimieren und Dekomprimieren von Dateien (z.B. Kennwortschutz)
- Trennen von Dateien
- Zugriff auf Favoriten, Startmenü, Desktop, Systemsteuerung und Arbeitsplatz etc.
- DOS-Eingabezeile

1.2 Konventionen

Um die Suche nach Informationen zu erleichtern, richtet sich dieses Handbuch nach den folgenden Konventionen:

1.2.1 Schriftstil

Stil	Bedeutung
Anführungszeichen	Umschließen die Namen von Menüs, Dialogfeldern oder Elementen in Dialogfeldern. Beispiel: Menü „Datei“, Schaltfläche „Abbrechen“
Schrift mit gleichbleibendem Zeichenabstand	Markiert Text, den Sie über die Tastatur eingeben sollen. Beispiel: „Geben Sie *.EXE ein, um alle Programme auszuwählen.“

1.2.2 Tastenkombinationen

Auszeichnung	Bedeutung
Taste	Bedeutet, daß Sie die angegebene Taste drücken sollen. Beispiel: F5 bedeutet, daß Sie die Funktionstaste F5 drücken sollen.
Taste+Taste	Bedeutet, daß Sie die erste angegebene Taste drücken und halten sollen, während Sie die zweite angegebene Taste drücken. Beispiel: Alt+F7 bedeutet, daß Sie die Alt -Taste drücken und halten sollen, während Sie die Funktionstaste F7 drücken.

1.3 SpeedCommander installieren

Die von uns gelieferte Programm-CD ist mit einem leicht zu bedienenden Installationsprogramm ausgestattet, welches Ihnen alle anfallenden Arbeiten abnimmt. Sie können den SpeedCommander auf zwei Arten installieren: Über das Windows-Dialogfeld „Installieren / Deinstallieren“ oder durch Doppelklicken auf das Setup-Symbol in einem Fenster.

Legen Sie die Programm-CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.

So führen Sie die Installation über das Windows- Dialogfeld „Installieren/Deinstallieren“ durch:

- Öffnen Sie die Windows-Systemsteuerung, und klicken Sie auf das Symbol „Software“. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Installieren“, und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

So führen Sie die Installation durch Doppelklicken auf das Setup-Symbol durch:

- Öffnen Sie ein Fenster für das Laufwerk, in dem sich die CD befindet. Doppelklicken Sie auf das Setup-Symbol, und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

Alle notwendigen Arbeiten werden nun vom Installationsprogramm ausgeführt. Ein Programmordner mit den dazugehörigen Symbolen wird automatisch Ihrer Windows-95-Oberfläche hinzugefügt. Eventuell startet das Installationsprogramm nun Windows 95 neu, damit das System für die neue Software richtig eingestellt werden kann.

1.4 SpeedCommander ausführen

Bei der Installation des SpeedCommander wird das Programm automatisch dem Menü „Programme“ hinzugefügt.

So greifen Sie über die Schaltfläche „Start“ auf den SpeedCommander zu:

1. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf „Start“.
2. Wählen Sie das Menü „Programme“.
3. Wählen Sie den SpeedCommander.

Sie können wahlweise auch vom Desktop aus auf den SpeedCommander zugreifen.

So richten Sie eine Verknüpfung mit dem SpeedCommander auf dem Desktop ein:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich auf dem Desktop.
2. Wählen Sie im Kontextmenü „Neu | Verknüpfung“. Das Windows-Dialogfeld „Verknüpfung erstellen“ wird angezeigt.
3. Geben Sie den vollen Pfadnamen für das SpeedCommander.exe-Programm in das Textfeld „Befehlszeile“ ein. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der volle Pfadname lautet, verwenden Sie die Schaltfläche „Durchsuchen“.
4. Klicken Sie auf „Weiter“, oder drücken Sie **Eingabe**.
5. Geben Sie einen Namen für die Verknüpfung ein. Die Vorgabe ist „SpeedCommander“.
6. Klicken Sie auf „Weiter“, oder drücken Sie **Eingabe**.

Der SpeedCommander ist nun auf Ihrem Desktop installiert. Sie können den SpeedCommander durch Doppelklicken auf das SpeedCommander-Symbol starten.

2 Das Wichtigste in Kürze

Dieses Kapitel beschreibt die wichtigsten Funktionen des SpeedCommander und zeigt Ihnen, wie Sie sich schnell damit vertraut machen. Informationen zu speziellen Funktionen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

2.1 SpeedCommander starten

Sie starten den SpeedCommander, indem Sie auf die Schaltfläche „Start“ klicken, auf „Programme“ zeigen und aus dem Untermenü „SpeedCommander“ die Option „SpeedCommander“ auswählen. Der SpeedCommander wird gestartet und zeigt zwei Ordnerfenster an. In diesen Fenstern werden die Dateien aufgeführt, die im aktuellen Ordner enthalten sind.

2.2 Hilfe aufrufen

Der SpeedCommander stellt für alle Fenster und Dialogfelder eine Online-Hilfe zur Verfügung. Zum Aufrufen der Hilfe stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

So zeigen Sie das Inhaltsverzeichnis und den Index der Online-Hilfe sowie die Option zur Textsuche innerhalb der Online-Hilfe an:

1. Wählen Sie die Option „Hilfethemen“ aus dem Hilfemenü aus, oder drücken Sie **F1**.
2. Das Inhaltsverzeichnis der Hilfe wird angezeigt. Wenn Sie den Index einsehen möchten, klicken Sie auf das Feld „Index“. Wenn Sie den Hilfetext nach einem bestimmten Begriff bzw. nach mehreren Begriffen durchsuchen möchten, klicken Sie auf „Suchen“ und folgen Sie anschließend den Bildschirmanleitungen.

oder

1. Klicken Sie in der Titelzeile des Dialogfeldes auf das Fragezeichen ganz rechts, der Mauszeiger verwandelt sich zum Fragezeichen.
2. Klicken Sie auf das Element im Dialogfeld, zu dem Sie Informationen möchten.

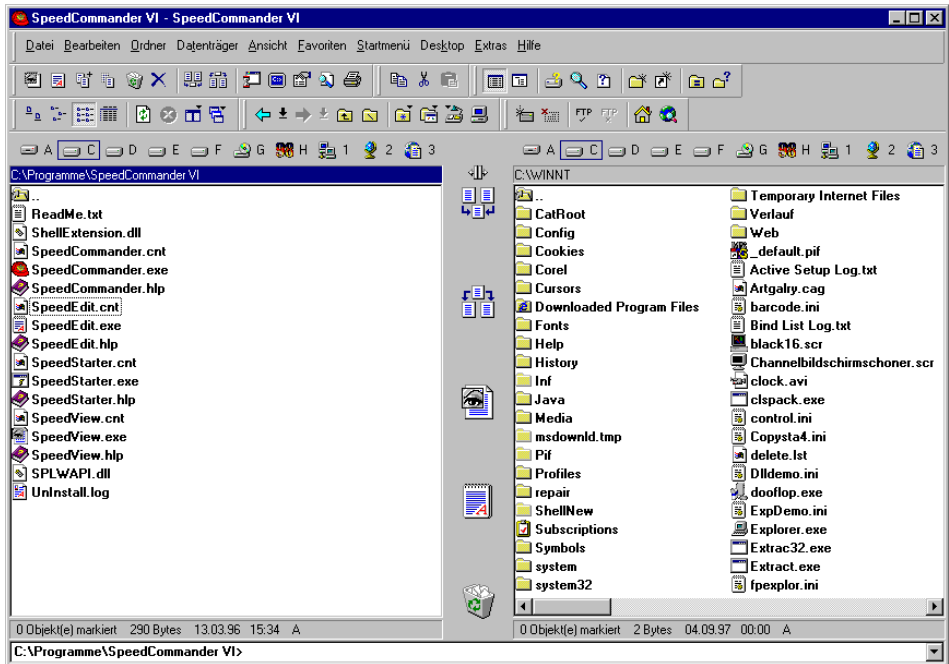
2.3 SpeedCommander beenden

Wenn Sie Ihre Arbeit mit dem SpeedCommander beenden wollen, können Sie folgendermaßen vorgehen.

- Wählen Sie „Beenden“ aus dem Menü „Datei“ *oder*
- Drücken Sie **Alt+F4** *oder*
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „X“ in der rechten oberen Ecke.

2.4 Bestandteile der Bildschirmanzeige

Die folgende Abbildung zeigt einen SpeedCommander-Bildschirm, in dem sämtliche Anzeigoptionen aktiviert sind.



Menüzeile: Die Menüzeile wird am oberen Bildschirmrand angezeigt und enthält die Menüs, mit denen Sie das linke und rechte Ordnerfenster bearbeiten können.

Symbolleiste: Unterhalb der Menüzeile wird die Symbolleiste angezeigt. Sie enthält Symbolschaltflächen, über die Sie die am häufigsten verwendeten Befehle auswählen können.

Titelzeile: In der Titelzeile wird der aktuelle Laufwerkspfad eines Ordnerfensters angezeigt.

Laufwerksleiste: Unterhalb der Symbolleiste wird die Laufwerksleiste angezeigt. Sie enthält Symbole für alle Laufwerke des Computers sowie für die Netzwerkumgebung, das Internet und Ftp.

DOS-Prompt und DOS-Eingabezeile: Der DOS-Prompt und die DOS-Eingabezeile werden am unteren Bildschirmrand angezeigt. Der DOS-Prompt zeigt das aktuelle Laufwerk an. Die DOS-Eingabezeile können Sie verwenden, wie Sie es von MS-DOS gewohnt sind.

QuickDrop-Symbole: Die QuickDrop-Symbole zwischen den beiden Ordnerfenstern dienen als Ablage für Dateien und Ordner. Die Funktionen sind von oben nach unten: Komprimieren, Dekomprimieren, Betrachten, Editieren, Löschen.

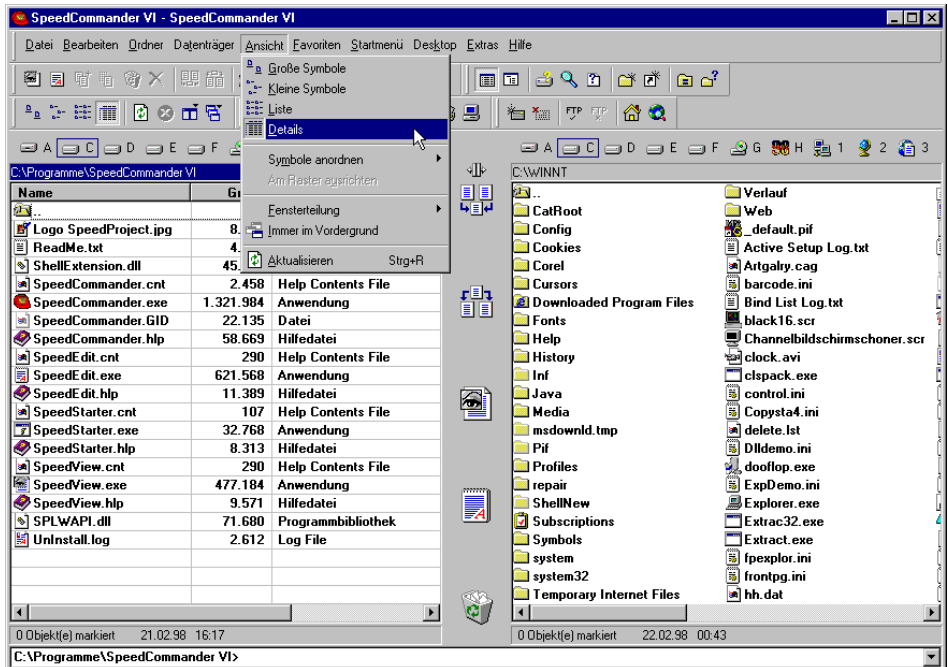
Statuszeile: Die Statuszeile wird unter jeweils unter den beiden Ordnerfenstern angezeigt und enthält Detailangaben zu den ausgewählten Einträgen.

Auswahlbalken: Der Auswahlbalken ist der hervorgehobene Balken, mit dem Sie eine Datei oder einen Ordner auswählen.

2.5 Ordnerfenster

Wenn Sie den SpeedCommander zum ersten Mal starten, werden auf dem Bildschirm zwei Ordnerfenster angezeigt. Sie können jedoch auch einstellen, daß nur ein einzelnes Fenster angezeigt wird oder die Größe der beiden Ordnerfenster verändern.

Die folgende Abbildung zeigt beide Ordnerfenster und das Menü „Ansicht“. Das linke Fenster ist das aktive Fenster, erkennbar an der hervorgehobenen Titelzeile. Mit **Tab** wechseln Sie zum anderen Ordnerfenster.



Der Anzeigestatus der Fenster wird mit dem Menü „Ansicht“ eingestellt. Die Anzeigen in den beiden Fenstern sind völlig unabhängig voneinander. In einem Ordnerfenster kann beispielsweise eine Dateiliste mit Detailinformationen wie Datum und Größe angezeigt werden und im anderen nur eine Liste mit Dateinamen.

Wieviele Informationen in einem Fenster angezeigt werden, ist abhängig vom dafür ausgewählten Format: für das linke Fenster ist hier das Format „Details“ eingestellt, wodurch Sie eine detaillierte Liste der Dateien im aktuellen Ordner erhalten. Das rechte Fenster hat das Format „Liste“, bei dem nur die Dateinamen angezeigt werden.

Die Statuszeile am unteren Rand der beiden Fenster zeigt die Anzahl der markierten Objekte sowie das Datum und die Größe einer Datei für den Fall, daß nur ein Objekt ausgewählt wurde.

2.6 Bewegung in den Fenstern

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie sich mit Hilfe der Tastatur und der Maus im SpeedCommander bewegen und darin arbeiten.

2.6.1 Mit der Tastatur arbeiten

Wenn Sie den SpeedCommander mit der Tastatur bedienen, werden Sie die folgenden Tastenkombinationen sehr nützlich finden. Diese Tastenkombinationen gelten für die Windows-Vorgabeeinstellung. Wenn Sie die Einstellungen so ändern möchten, daß die Tastatur so wie in den bekannten DOS-Dateimanagern funktioniert, können Sie dies in der Registerkarte „Allgemein“ im Dialogfeld „Einstellungen“ aktivieren.

Taste	Bedeutung
Tab	Wechselt zum anderen Ordnerfenster
Strg+Tab	Wechselt zur DOS-Eingabezeile und zurück
Strg+↑	Bewegt den Auswahlbalken nach oben
Strg+↓	Bewegt den Auswahlbalken nach unten
Strg+Pos1	Bewegt den Auswahlbalken zum ersten Ordner oder zur ersten Datei eines Fensters
Strg+Ende	Bewegt den Auswahlbalken zum letzten Ordner oder zur letzten Datei eines Fensters
Strg+Bild ↑	Bewegt den Auswahlbalken im Fenster um eine „Seite“ nach oben
Strg+Bild ↓	Bewegt den Auswahlbalken im Fenster um eine „Seite“ nach unten
Eingabe	Bestätigt die Auswahl in einem Dialogfeld Wechselt im Ordnerfenster in einen Ordner oder führt ein Programm aus Führt in der Befehlszeile einen Befehl aus
Esc	Verläßt ein Dialogfeld
Leertaste	Wählt einen Ordner oder eine Datei aus

2.6.2 Mit der Maus arbeiten

Die folgenden Informationen gelten für eine Maus mit Windows-Vorgabeeinstellung. Wenn Sie die Einstellungen so ändern möchten, daß die Maus so wie in den bekannten DOS-Dateimanagern funktioniert, können Sie dies in der Registerkarte „Allgemein“ im Dialogfeld „Einstellungen“ aktivieren.

	Aktion	Maus
Fenster	Ordner wechseln	Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf den Ordner.
	Anwendung starten	Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf die Datei.
	Datei auswählen oder Auswahl aufheben	Halten Sie die Taste Strg gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Datei.
	Dateien kopieren oder verschieben	Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschten Dateinamen und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie die Dateinamen auf das andere Ordnerfenster, andere Fenster oder auf den Desktop. Wenn Sie die linke Maustaste loslassen, werden die Dateien an diese Stelle kopiert. Drücken Sie dabei Umschalt , wenn Sie die Dateien stattdessen verschieben möchten.
Dialogfelder	Dialogfeld abbrechen Element im Dialogfeld auswählen	Klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“. Zeigen Sie auf das Element, und klicken Sie mit der linken Maustaste.
Menüs	Menübefehl auswählen	Zeigen Sie auf den Menübefehl, und klicken Sie mit der linken Maustaste.
Symbolleiste	Befehl aus der Symbolleiste auswählen	Zeigen Sie auf das gewünschte Symbol, und klicken Sie darauf.

2.6.3 Mit der Symbolleiste arbeiten

Die Symbolleiste befindet sich am oberen Bildschirmrand, unterhalb der Menüleiste. Mit der Symbolleiste können Sie schnell auf zahlreiche Menüfunktionen zugreifen. Die kontextspezifische Hilfe zeigt Beschreibungen zu den Funktionen der Symbole an.

2.7 Auswählen und starten

Mit der Funktion „Auswählen und starten“ können Sie eine Anwendung direkt starten bzw. eine Datei direkt laden.

- Wählen Sie dazu die gewünschte Datei und drücken Sie **Eingabe**, oder doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf die Datei.

Wenn Sie beispielsweise Word für Windows starten möchten, bewegen Sie den Auswahlbalken zur Datei WinWord.exe und drücken **Eingabe**. Word für Windows wird automatisch gestartet. Sie können mit dieser Methode auch Word für Windows starten und eine bestimmte Datei öffnen, indem Sie die gewünschte Datei auswählen. Der SpeedCommander unterstützt alle Windows 95-Dateiverknüpfungen.

Der SpeedCommander bietet Ihnen auch direkten Zugriff auf die Programmeinträge im Windows-Menü „Start“. Wählen Sie einfach im SpeedCommander im Menü „Startmenü“ die Anwendung aus, die Sie starten möchten.

2.8 Dateien verwalten

Der SpeedCommander ist das perfekte Dateiverwaltungssystem für Ihre Festplatte. Wie Sie Ordner und Dateien verschieben, kopieren, umbenennen oder löschen, ist im Kapitel 4 „Arbeiten mit Dateien und Ordnern“ beschrieben.

2.9 MS-DOS mit dem SpeedCommander verwenden

Sie können MS-DOS auf zweierlei Weise gemeinsam mit dem SpeedCommander verwenden: mit der DOS-Eingabezeile oder mit einem DOS-Sitzungsfenster.

2.9.1 DOS-Eingabezeile

Die DOS-Eingabezeile unten auf dem SpeedCommander-Bildschirm ist eine voll funktionsfähige Befehlszeile. Verwenden Sie diese genauso, wie Sie auch sonst eine Befehlszeile verwenden, wenn der SpeedCommander nicht läuft. Geben Sie einfach einen Befehl ein.

Sie können den Dateinamen, der gerade durch den Auswahlbalken hervorgehoben wird, in die Befehlszeile kopieren. Wechseln Sie dazu mit **Strg+Tab** aus dem Ordnerfenster in die DOS-Eingabezeile und drücken Sie dann **Strg+Eingabe**. Um den vollständigen Dateinamen in die DOS-Eingabezeile zu übernehmen, drücken Sie stattdessen **Strg+Umschalt+Eingabe**. Diese Funktion erleichtert Ihnen das Erstellen langer Befehlszeilen, in denen Dateinamen aus dem aktiven Ordnerfenster verwendet werden.

2.9.2 DOS-Sitzungsfenster

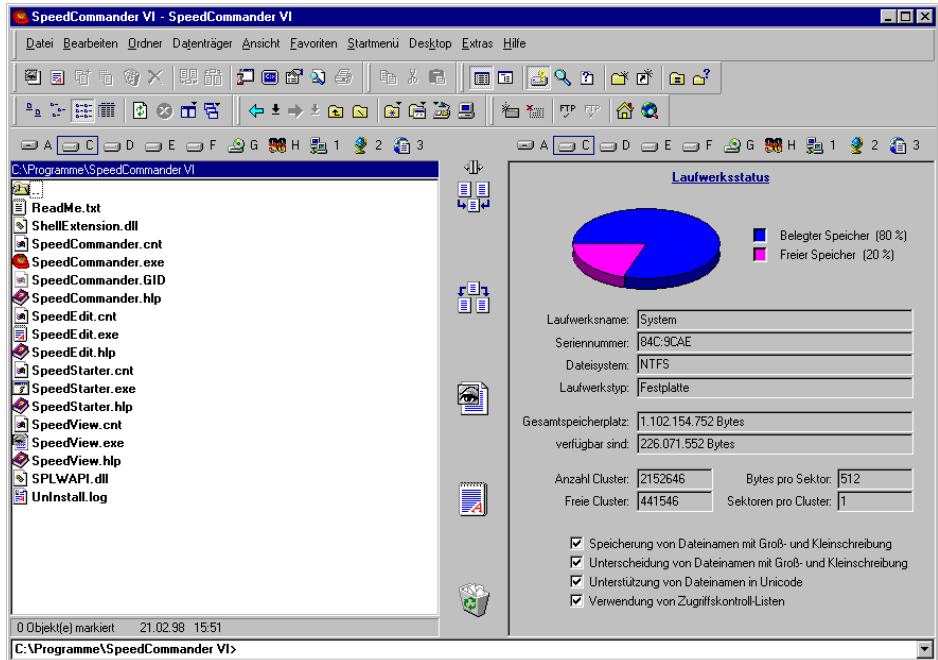
In bestimmten Situationen finden Sie es möglicherweise praktischer, in einem DOS-Fenster zu arbeiten. Sie öffnen ein DOS-Fenster, indem Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „DOS-Kommandointerpreter“ klicken oder im Menü „Datei“ den Befehl „DOS ausführen“ wählen.

2.10 Informationen anzeigen

Der SpeedCommander bietet System- und Dateiinformationen, die Sie in den folgenden Informationsfenstern einsehen können: Laufwerksstatus, Ordnerinformation und Schnellansicht.

2.10.1 Laufwerksstatus

Dieses Informationsfenster bietet Angaben zum aktuellen Laufwerk. Wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Laufwerksstatus“, um das Informationsfenster anzuzeigen. Um dieses Informationsfenster wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Laufwerksstatus“ aus dem Menü „Ordner“.

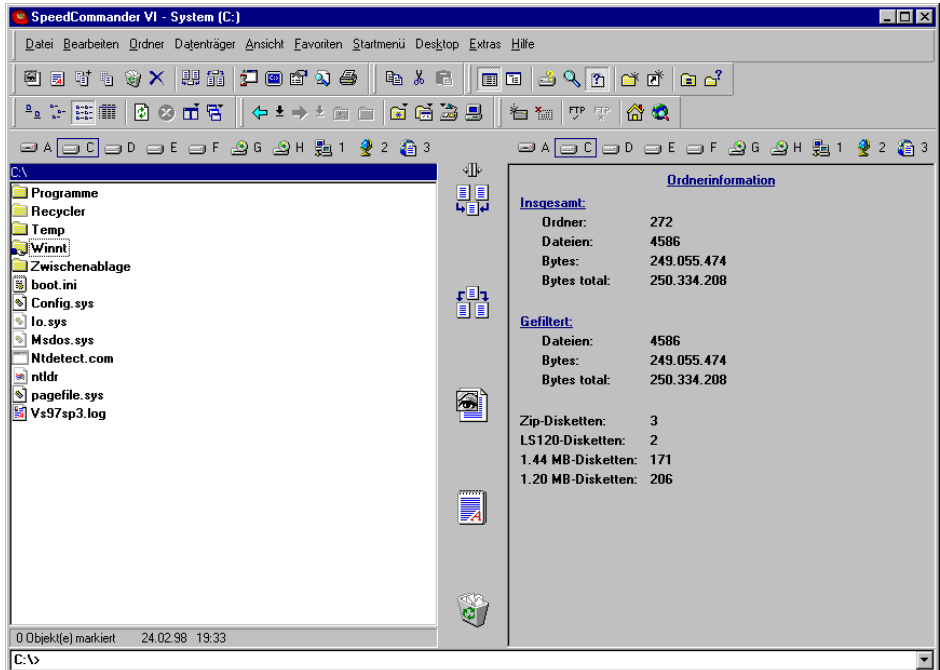


Folgende Informationen werden angezeigt:

- Datenträgerbezeichnung
- Seriennummer des Laufwerks
- Typ des Dateisystems
- Laufwerkstyp
- Speicherkapazität des Laufwerks
- Größe des verfügbaren Speichers auf dem Laufwerk
- Informationen zur Anzahl der Cluster und Sektoren
- Angaben zur Speicherung von Dateinamen mit Groß- und Kleinschreibung
- Unterstützung von Unicode
- Verwendung von Zugriffskontroll-Listen

2.10.2 Ordnerinformation

Die Ordnerinformationen liefern Ihnen Angaben zu den momentan hervorgehobenen Dateien und Ordnern. Zur Anzeige des Fensters „Ordnerinformation“ wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Ordnerinformation“. Um dieses Informationsfenster wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Ordnerinformation“ aus dem Menü „Ordner“.



Folgende Informationen werden angezeigt:

- Anzahl der gewählten Ordner und Dateien, einschließlich untergeordnete Ordner
- Größe der gewählten Ordner und Dateien in Bytes
- Effektiv belegte Größe der gewählten Ordner und Dateien (dies ist abhängig von der Clustergröße des jeweiligen Laufwerks) in Bytes

Wenn Sie einen Filter angegeben haben, erhalten Sie entsprechende Angaben zu den Dateien, die der Filtereigenschaft genügen. So können Sie z.B. einen Filter bestimmen, der *.doc-Dateien einschließt. Informationen dazu, wie Sie Filter erstellen und verwenden, finden Sie in Kapitel 5 „Dateifilter“.

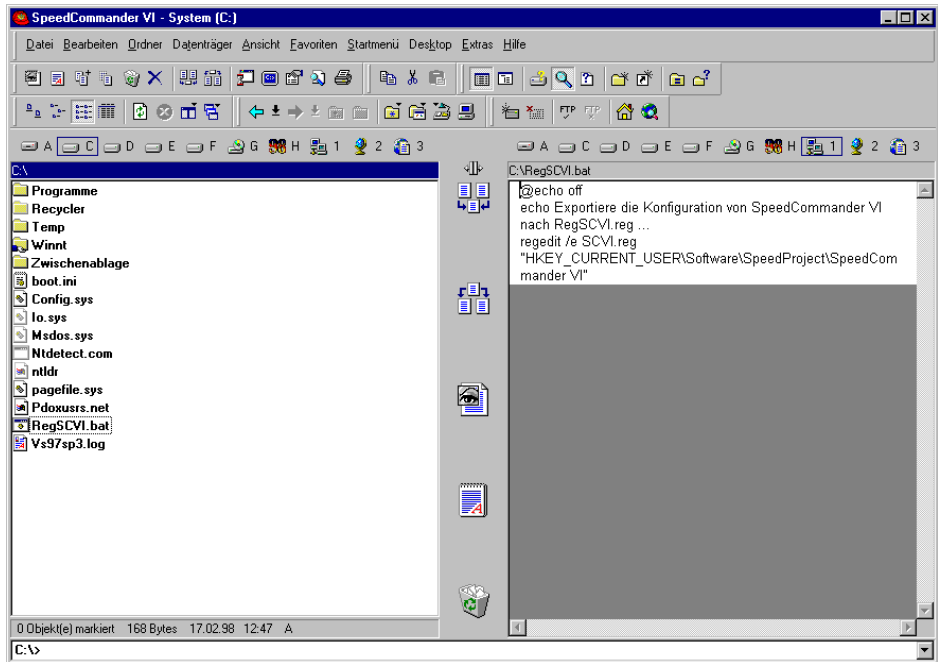
Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- Anzahl der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen
- Größe der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen, in Bytes
- Effektiv belegte Größe der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen, in Bytes

Die Angaben zu Zip-Disketten, LS120-Disketten, 1.44 MB-Disketten und 1.20 MB-Disketten verweisen auf die Anzahl der jeweiligen Disketten, die zur Kopie der gewählten Dateien benötigt würden.

2.10.3 Schnellansicht

Mit der Schnellansicht können Sie den Inhalt einer Datei ansehen, ohne dazu die Anwendung starten zu müssen, mit der die Datei erstellt wurde. Zur Anzeige der Schnellansicht wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Schnellansicht“. Um die Schnellansicht wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Schnellansicht“ aus dem Menü „Ordner“.



Die Art der Anzeige in der Schnellansicht ist abhängig davon, ob sich unter dem Auswahlbalken eine Datei oder ein Ordner befindet.

Befindet sich der Auswahlbalken auf einer Datei, so wird in der Schnellansicht der Inhalt dieser Datei angezeigt. Um die Dateien in einem Ordner nacheinander anzuzeigen, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschte Datei oder drücken die Pfeiltasten **Nach oben** bzw. **Nach unten**.

Befindet sich der Auswahlbalken dagegen auf einem Ordner, so werden in der Schnellansicht Informationen zu diesem Ordner sowie allen ihm untergeordneten Ordner angezeigt.

Mit Hilfe einer Baumansicht zeigt der SpeedCommander den Namen des Ordners sowie die Größe aller Dateien und Ordner an, die sich unterhalb dieses Ordners befinden. Klicken Sie auf das Symbol „+“ vor dem jeweiligen Ordnersymbol, um auch Informationen zu tiefergelegenen Ordnern anzuzeigen.

3 Arbeiten mit den Fenstern

Der SpeedCommander zeigt ein Laufwerksfenster und zwei Ordnerfenster an. Sie können wählen, wie die Fenster dargestellt werden, welche Dateien in die Dateiliste aufgenommen werden und in welcher Reihenfolge sie erscheinen sollen. Diese Optionen stehen in den Menüs „Ordner“ und „Ansicht“.

Außerdem können Sie die Größe der Fenster ändern, indem Sie die Leiste zwischen den beiden Fenstern in die gewünschte Richtung ziehen oder eine vordefinierte Größe im Menü „Ansicht | Fensterteilung“ wählen.

3.1 Laufwerksfenster

Mit Hilfe des Laufwerksfensters wählen Sie das Laufwerk aus, für das Sie eine Dateiliste anzeigen möchten. Neben den Symbolen für die lokale Laufwerken auf Ihrem System können zusätzlich noch drei weitere Symbole angezeigt werden. Dabei handelt es sich um virtuelle Laufwerke für die Netzwerkumgebung, das Internet und Ftp. Je nach Ausstattung Ihres Systems kann es sein, daß nicht alle virtuellen Laufwerke angezeigt werden. Ist Ihr Computer beispielsweise nicht an ein Netzwerk angeschlossen, wird auch kein Symbol für die Netzwerkumgebung angezeigt.

3.1.1 Verschiedene Ansichten

Der SpeedCommander bietet Ihnen die Wahl zwischen drei verschiedenen Ansichten. Die Umschaltung zwischen den Ansichten erfolgt über die Registerkarte „Ansicht“ im Dialogfeld „Einstellungen“. Alternativ dazu können Sie auch mit der rechten Maustaste in den Bereich der Laufwerksleiste klicken, in der keine Laufwerkssymbole dargestellt sind, und im darauf erscheinenden Kontextmenü die Ansicht ändern.

Typ	Bedeutung
Kombinationsfeld	Stellt die Laufwerke in jeweils einem Kombinationsfeld über den Ordnerfenstern dar.
Leiste	Stellt die Laufwerke in einer Leiste dar. Die Leiste bezieht sich auf das aktive Ordnerfenster.
Doppelte Leiste	Stellt die Laufwerke in einer Leiste dar. Jedes Ordnerfenster bekommt eine eigene Leiste zugeordnet.

3.1.2 Auswählen eines Laufwerks

Die Auswahl eines Laufwerkes kann über die Tastatur oder mit der Maus erfolgen. Um ein Laufwerk mit der Maus auszuwählen, klicken Sie einfach mit der linken Maustaste auf das gewünschte Laufwerk.

Die folgenden Schritte zeigen Ihnen, wie Sie ein Laufwerk mit der Tastatur auswählen:

1. Drücken Sie **Alt+F1**, um das Laufwerk für das linke Fenster auszuwählen, oder **Alt+F2**, um das Laufwerk für das rechte Fenster auszuwählen.
2. Wählen Sie das gewünschte Laufwerk mit einer der folgenden Methoden aus: Drücken Sie auf der Tastatur den Buchstaben bzw. die Zahl für das gewünschte Laufwerk oder verwenden Sie den Cursor zur Auswahl des Buchstabens, und drücken Sie **Eingabe**.
3. Im Ordnerfenster werden nun die Dateien des gewählten Laufwerks angezeigt.

3.2 Ordnerfenster

Der SpeedCommander unterscheidet zwischen Dateiliste, Baumansicht und Informationsfenstern. In der Dateiliste und in der Baumansicht werden die Ordner und Dateien dargestellt. Informationsfenster beziehen sich dagegen immer auf das aktuelle Laufwerk oder ausgewählte Dateien und Ordner. Sie werden immer im gegenüberliegenden Fenster eingeblendet.

3.2.1 Dateiliste

Mit Hilfe der Dateiliste wird eine Liste der Ordner und Dateien auf dem aktuellen Laufwerk angezeigt. Wenn Sie einen Ordner auswählen, sehen Sie die darin enthaltenen Unterordner und Dateien. In der Statuszeile unten im Ordnerfenster werden Informationen zur ausgewählten Datei angezeigt.

3.2.2 Baumansicht

Mit Hilfe der Baumansicht können sie ein Baumdiagramm für das aktuelle Laufwerk anzeigen. Während Sie sich durch die Baumansicht bewegen, werden die Dateien des jeweils ausgewählten Ordners im gegenüberliegenden Fenster angezeigt. Durch Doppelklicken können Sie Ordner ein- oder ausblenden. Der in der Baumansicht hervorgehobene Ordner wird zum jeweils aktuellen Ordner.

Beachten Sie bitte, daß die Baumansicht nur für lokale Laufwerke sowie für die Netzwerkumgebung angezeigt werden kann.

3.2.3 Laufwerksstatus

Dieses Informationsfenster bietet Angaben zum aktuellen Laufwerk. Wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Laufwerksstatus“, um das Informationsfenster anzuzeigen. Um dieses Informationsfenster wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Laufwerksstatus“ aus dem Menü „Ordner“.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Datenträgerbezeichnung
- Seriennummer des Laufwerks
- Typ des Dateisystems
- Laufwerkstyp
- Speicherkapazität des Laufwerks
- Größe des verfügbaren Speichers auf dem Laufwerk
- Informationen zur Anzahl der Cluster und Sektoren
- Angaben zur Speicherung von Dateinamen mit Groß- und Kleinschreibung
- Unterstützung von Unicode
- Verwendung von Zugriffskontroll-Listen

3.2.4 Schnellansicht

Mit der Schnellansicht können Sie den Inhalt einer Datei ansehen, ohne dazu die Anwendung starten zu müssen, mit der die Datei erstellt wurde. Zur Anzeige der Schnellansicht wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Schnellansicht“. Um die Schnellansicht wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Schnellansicht“ aus dem Menü „Ordner“.

Hinweis: Um die Schnellansicht optimal nutzen zu können, müssen Sie die Schnellansicht von Windows 95 oder das Programm Quick View Plus installieren. Sie installieren die Schnellansicht

(oder prüfen, ob die Schnellansicht installiert ist), indem Sie in der Windows-Systemsteuerung den Ordner „Software“ öffnen, die Registerkarte „Windows-Setup“ auswählen, und dann den Ordner „Zubehör“ öffnen. Im Kontrollkästchen vor „Schnellansicht“ sollte ein Auswahlhäkchen zu sehen sein; falls „Schnellansicht“ nicht ausgewählt ist, klicken Sie darauf. Klicken Sie anschließend zweimal auf „OK“. Wenn das Programm Quick View Plus bereits installiert ist, brauchen Sie die Schnellansicht nicht installieren.

Die Art der Anzeige in der Schnellansicht ist abhängig davon, ob sich unter dem Auswahlbalken eine Datei oder ein Ordner befindet.

Befindet sich der Auswahlbalken auf einer Datei, so wird in der Schnellansicht der Inhalt dieser Datei angezeigt. Um die Dateien in einem Ordner nacheinander anzuzeigen, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschte Datei oder drücken die Pfeiltasten **Nach oben** bzw. **Nach unten**.

Befindet sich der Auswahlbalken dagegen auf einem Ordner, so werden in der Schnellansicht Informationen zu diesem Ordner sowie allen ihm untergeordneten Ordner angezeigt.

Mit Hilfe einer Baumansicht zeigt der SpeedCommander den Namen des Ordners sowie die Größe aller Dateien und Ordner an, die sich unterhalb dieses Ordners befinden. Klicken Sie auf das Symbol „+“ vor dem jeweiligen Ordnersymbol, um auch Informationen zu tiefergelegenen Ordnern anzuzeigen.

3.2.5 Ordnerinformation

Die Ordnerinformationen liefern Ihnen Angaben zu den momentan hervorgehobenen Dateien und Ordnern. Zur Anzeige des Fensters „Ordnerinformation“ wählen Sie im Menü „Ordner“ den Befehl „Ordnerinformation“. Um dieses Informationsfenster wieder auszublenden, wählen Sie erneut den Befehl „Ordnerinformation“ aus dem Menü „Ordner“.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Anzahl der gewählten Ordner und Dateien, einschließlich untergeordnete Ordner
- Größe der gewählten Ordner und Dateien in Bytes
- Effektiv belegte Größe der gewählten Ordner und Dateien (dies ist abhängig von der Clustergröße des jeweiligen Laufwerks) in Bytes

Wenn Sie einen Filter angegeben haben, erhalten Sie entsprechende Angaben zu den Dateien, die der Filtereigenschaft genügen. So können Sie z.B. einen Filter bestimmen, der *.doc-Dateien einschließt. Informationen dazu, wie Sie Filter erstellen und verwenden, finden Sie in Kapitel 1 „Dateifilter“.

Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- Anzahl der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen
- Größe der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen, in Bytes
- Effektiv belegte Größe der gewählten Ordner und Dateien, die der Filtereigenschaft genügen, in Bytes

Die Angaben zu Zip-Disketten, LS120-Disketten, 1.44 MB-Disketten und 1.20 MB-Disketten verweisen auf die Anzahl der jeweiligen Disketten, die zur Kopie der gewählten Dateien benötigt würden.

3.3 Dateien sortieren

Wenn Sie die Orderfenster im Format „Dateiliste“ anzeigen, können Sie wählen, wie die Dateien sortiert werden sollen. Sie können nach Name, Erweiterung, Zeit, Größe oder Attribute sortiert werden. Die Standardeinstellung entspricht einer Sortierung nach Namen. Sie können die Sortierung entweder mit Menübefehlen oder mit Funktionstastenkombinationen auswählen.

So sortieren Sie Dateien mit Menübefehlen:

1. Öffnen Sie das Menü „Ansicht“ und dort das Untermenü „Symbole anordnen“.
2. Wählen Sie das gewünschte Sortierkriterium mit der Auswahlleiste oder mit der Maus aus.

Kriterium	Ergebnis
Name	Sortiert alphabetisch nach Dateinamen in aufsteigender Folge.
Erweiterung	Sortiert alphabetisch nach Dateierweiterungen in aufsteigender Folge.
Zeit	Sortiert nach Datum und Zeit der letzten Änderung. Die zuletzt bearbeitete Datei erscheint am Anfang der Liste.
Größe	Sortiert nach Dateigröße. Die größte Datei erscheint am Anfang der Liste.
Attribute	Sortiert nach Dateiattribute

Tip: Wenn Sie dieselbe Sortieroption zweimal wählen, wird die Reihenfolge umgekehrt. Wenn Sie also z.B. „Größe“ wählen, erscheint zunächst die größte Datei am Anfang der Liste; nach erneuter Auswahl von „Größe“ wird die Sortierfolge umgekehrt.

So sortieren Sie die Dateien mit den Funktionstastenkombinationen:

Um folgendes zu tun:	Drücken Sie:
Nach dem Namen sortieren	Strg+F3
Nach der Erweiterung sortieren	Strg+F4
Nach der Zeit sortieren	Strg+F5
Nach der Größe sortieren	Strg+F6
Nach den Attributen sortieren	Strg+F7

3.4 Fensterteilung

Sie können die beiden Ordnerfenster im SpeedCommander Ihren Anforderungen entsprechend vergrößern oder verkleinern. Das Menü „Ansicht“ enthält ein Untermenü „Fensterteilung“ mit den Befehlen „0 %“, „25 %“, „50 %“, „75 %“ und „100 %“.

Befehl	Ergebnis
0 %	Verbirgt das linke Fenster.
25 %	Stellt das linke Fenster auf 25 % und das rechte Fenster auf 75 % der verfügbaren Fensterbreite.
50%	Stellt beide Fenster auf gleiche Größe.
75 %	Stellt das linke Fenster auf 75 % und das rechte Fenster auf 25 % der verfügbaren Fensterbreite.
100 %	Verbirgt das rechte Fenster.

Neben diesen festen Positionen können Sie die Fenstergröße mit der Maus auf jeden beliebigen Wert setzen. Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Verschiebesymbol zwischen den beiden Fenstertiteln. Sobald der Mauszeiger das Aussehen eines Fadenkreuzes annimmt, können Sie die Leiste in die gewünschte Richtung ziehen.

Tip: Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das Verschiebesymbol doppelklicken, werden die beiden Ordnerfenster wieder auf die gleiche Größe gesetzt.

3.5 Verwenden von SmartSets

In SmartSets werden die jeweils geltenden Anzeigeeinstellungen des SpeedCommanders gespeichert, so daß Sie schnell zwischen den von Ihnen häufig genutzten Einstellungen umschalten können.

Folgende Einstellungen werden in einem SmartSet gespeichert:

Eigenschaft	Bedeutung
Typ der Ordnerfenster	Dateiliste / Baumansicht / Laufwerksstatus / Schnellansicht / Ordnerinformation
Aktueller Ordner	Gilt nur für lokale Laufwerke bzw. die Netzwerkumgebung
Sortierung	Name / Erweiterung / Größe / Zeit / Attribute
Sortierrichtung	Aufwärts / Abwärts
Anzeige in der Listenansicht	Große Symbole / Kleine Symbole / Liste / Details
Spalten in der Detailansicht	Größe und Reihenfolge der Spalten
Filter	Dateifilter für die in der Dateiliste angezeigten Dateien

So speichern Sie ein SmartSet:

1. Konfigurieren Sie die Ansicht, die Sie speichern möchten.
2. Wählen Sie im Menü „Extras“ aus dem Untermenü „SmartSet“ den Befehl „Speichern“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „SmartSet speichern“ einen Namen für das neue SmartSet ein, und klicken Sie auf „OK“.

So löschen Sie ein SmartSet:

1. Wählen Sie im Menü „Extras“ aus dem Untermenü „SmartSet“ den Befehl „Löschen“.
2. Markieren Sie im Dialog „SmartSet löschen“ das zu löschende SmartSet, und klicken Sie auf „OK“

So aktivieren Sie ein SmartSet:

- Wählen Sie im Menü „Extras“ aus dem Untermenü „SmartSet“ das SmartSet aus, das Sie aktivieren möchten.

Tip: Sie können stattdessen auch das Symbol „SmartSet“ in der Symbolleiste verwenden.

3.6 Aktualisierung von Fenstern

Die Aktualisierung der Ordnerfenster erfolgt bei Änderungen im Dateisystem weitgehend automatisch. Der SpeedCommander beobachtet im Hintergrund, ob im Ordner des linken und rechten Fenster Dateien erstellt, gelöscht oder umbenannt werden, und aktualisiert gegebenenfalls die entsprechende Ansicht selbstständig.

Die automatische Aktualisierung ist jedoch nur bei lokalen Laufwerken möglich. Bei Netzlaufwerken ist die automatische Aktualisierung nicht verfügbar. In diesem Fall muß die Aktualisierung manuell vorgenommen werden.

So aktualisieren Sie die Fenster manuell:

- Wählen Sie aus dem Menü „Ansicht“ den Befehl „Aktualisieren“.

Tip: Sie können stattdessen auch das Symbol „Aktualisieren“ in der Symbolleiste verwenden.

4 Arbeiten mit Dateien und Ordern

Im SpeedCommander ist das Sortieren und Organisieren Ihrer Dateien und Ordner eine einfache Angelegenheit. Sie können Dateien und Ordner kopieren, bewegen, komprimieren, löschen und umbenennen. Die grundlegenden Arbeitsschritte zum Auswählen von Dateien und Ordern sind in Kapitel 3 „Arbeiten mit den Fenstern“ beschrieben.

4.1 Auswahl von Dateien

Im SpeedCommander können Sie mit einer oder mehreren Dateien gleichzeitig arbeiten. Wählen Sie einfach die gewünschten Dateien aus, und führen Sie die erforderliche Aufgabe aus.

Für die Auswahl einzelner Dateien bietet Ihnen der SpeedCommander zwei unterschiedliche Modi an. Nach der Installation vom SpeedCommander ist per Voreinstellung ein zum Explorer kompatibler Modus eingestellt, in der sich der SpeedCommander bei der Auswahl von Dateien wie der Explorer verhält. Sie können jedoch in der Registerkarte „Allgemein“ im Dialogfeld „Einstellungen“ den NC-Auswahlmodus aktivieren. Danach verhält sich der SpeedCommander bei der Auswahl von Dateien wie die bekannten DOS-Dateimanager.

Die Auswahl von Dateien im NC-Auswahlmodus erfolgt durch **Eingf**. Die Bewegung des Auswahlbalkens mit Hilfe der Cursortasten ändert hier nicht den Auswahlzustand der einzelnen Einträge. Möchten Sie im NC-Auswahlmodus Dateien mit der Maus auswählen, so klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Dateisymbol.

So wählen Sie eine Gruppe zusammengehöriger Dateien aus:

1. Aktivieren Sie das Menü „Datei“ und wählen Sie aus dem Untermenü „Auswählen“ den Befehl „Einige“, oder drücken Sie **+** (Plustaste) im numerischen Tastenblock.
2. Geben Sie im angezeigten Dialogfeld „Auswählen“ an, welche Dateien Sie auswählen wollen. Um z.B. alle Dateien mit der Endung .EXE auszuwählen, geben Sie ***.EXE** ein.
3. Drücken Sie **Eingabe**. Alle Dateien mit der Endung .EXE werden markiert.

Hinweis: Geben Sie ***.*** ein, um alle im Fenster angezeigten Dateien auszuwählen. Wenn Sie auch Ordner in die Auswahl mit aufnehmen möchten, aktivieren Sie im Menü „Ordner“ die Option „Ordner markieren“. Nun werden neben den Dateien auch die Ordner mit in die Auswahl aufgenommen.

Wenn Sie eine andere Dateigruppe auswählen wollen, können Sie die Auswahl der momentan ausgewählten Gruppe rückgängig machen.

So machen Sie die Auswahl einer Gruppe zusammengehöriger Dateien rückgängig:

1. Aktivieren Sie das Menü „Datei“ und wählen Sie aus dem Untermenü „Auswahl aufheben“ den Befehl „Einige“, oder drücken Sie **-** (Minustaste) im numerischen Tastenblock.
2. Geben Sie im angezeigten Dialogfeld „Auswahl rückgängig“ an, für welche Dateien Sie die Auswahl aufheben wollen. Um z.B. die Auswahl für alle Dateien mit der Endung .EXE aufzuheben, geben Sie ***.EXE** ein.
3. Drücken Sie **Eingabe**. Die Auswahl aller Dateien mit der Endung .EXE wird aufgehoben.

Sie können Ihre Auswahl auch umkehren und damit alle Dateien in einem Ordner auswählen, die nicht ausgewählt sind, und die Auswahl aller gewählten Dateien rückgängig machen.

So kehren Sie die Auswahl in einem Ordner um:

1. Aktivieren Sie das Menü „Datei“ und wählen Sie aus dem Untermenü „Auswählen“ den Befehl „Umkehren“, oder drücken Sie * (Sternchen) im numerischen Tastenblock.
2. Ihre Auswahl ist nun umgekehrt: Die Auswahl aller vorher ausgewählten Dateien ist rückgängig gemacht, und die vorher nicht ausgewählten Dateien sind ausgewählt.

4.2 Suchen einer Datei

Auf einer großen Festplatte mit zahlreichen Ordnern kommt es leicht vor, daß Sie eine Datei „verlegen“. Sie haben vielleicht den Dateinamen vergessen oder Sie wissen nicht mehr, in welchem Ordner Sie die Datei abgelegt haben. Mit dem Befehl „Suchen“ aus dem Menü „Datei“ könne Sie die Datei leicht wiederfinden und außerdem nach einer Gruppe von Dateien suchen.

4.3 Erstellen eines Ordners

Sie können an einer beliebigen Stelle auf Ihrem Laufwerk einen neuen Ordner erstellen.

So erstellen Sie einen Ordner:

1. Wählen Sie „Ordner erstellen“ aus dem Menü „Ordner“.
2. Geben Sie im darauf erscheinenden Eingabefeld den Namen des zu erstellenden Ordners ein.
3. Drücken Sie **Eingabe**.

4.4 Arbeiten mit ausgewählten Dateien und Ordnern

Wenn Sie Dateien und Ordner für die Bearbeitung ausgewählt haben, können Sie folgende Funktionen darauf anwenden: Dateien und Ordner kopieren, verschieben, löschen oder komprimieren sowie Dateien betrachten und bearbeiten. Zur Durchführung dieser Vorgänge stehen verschiedene Methoden zur Verfügung: Sie können Menübefehle auswählen, Funktionstasten drücken oder auf Symbole der Symbolleiste klicken. Außerdem können Sie Dateien mit „Ziehen und Ablegen“ kopieren und bewegen.

4.4.1 Dateien anzeigen

Der SpeedCommander nutzt zur Anzeige von Dateien das Hilfsprogramm SpeedView. Mit SpeedView können Sie Dateien der gängigen Datenbank-, Tabellenkalkulations-, Textverarbeitungs- und Grafikprogramme anzeigen, ohne die Anwendung zu starten, mit der sie erstellt wurde.

Sie können in der Registerkarte „Programme“ im Dialogfeld „Eigenschaften“ auch ein eigenes Programm zum Betrachten von Dateien angeben. Der SpeedCommander verwendet dann statt SpeedView das dort eingetragene Programm.

Weitere Hinweise zur Arbeit mit SpeedView erhalten Sie im Kapitel 9 „SpeedView“.

So zeigen Sie eine Datei an:

1. Bewegen Sie den Auswahlbalken zur gewünschten Datei.
2. Wählen Sie „Betrachten“ aus dem Menü „Datei“, oder ziehen Sie die Datei auf das QuickDrop-Symbol „Betrachten“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Betrachten“.
3. Das Programm SpeedView wird gestartet und zeigt die Datei an.

Tip: Sie können auch mehrere Dateien auswählen.

4.4.2 Dateien bearbeiten

Sie können mit dem SpeedCommander auch Textdateien bearbeiten. Der SpeedCommander nutzt dazu das Hilfsprogramm SpeedEdit. Sie können in der Registerkarte „Programme“ im Dialogfeld „Eigenschaften“ auch ein eigenes Programm zum Editieren von Dateien angeben. Der SpeedCommander verwendet dann statt SpeedEdit das dort eingetragene Programm.

So editieren Sie eine Datei:

1. Bewegen Sie den Auswahlbalken zur gewünschten Datei.
2. Wählen Sie „Editieren“ aus dem Menü „Datei“, oder ziehen Sie die Datei auf das QuickDrop-Symbol „Editieren“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Editieren“.
3. Das Programm SpeedEdit wird gestartet und zeigt die Datei an.

Tip: Sie können auch mehrere Dateien auswählen.

Weitere Hinweise zur Arbeit mit SpeedEdit erhalten Sie im Kapitel 10 „SpeedEdit“.

4.4.3 Dateien und Ordner kopieren

Mit dem SpeedCommander können Sie Dateien und Ordner an eine andere Stelle der Festplatte oder des Netzwerks, auf eine Diskette, in eine komprimierte Datei oder sogar auf einen Ftp-Server kopieren.

So kopieren Sie Dateien und Ordner:

1. Wählen Sie die gewünschten Dateien und Ordner aus.
2. Wählen Sie „Kopieren“ aus dem Menü „Datei“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Kopieren“.
3. Der Ordner im anderen Fenster wird im Dialogfeld „Kopieren“ angezeigt. Um schnell eine andere Zieladresse zu finden, können Sie auf „Suchen“ klicken.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder wählen Sie „OK“.

Tip: Mit Hilfe von „Ziehen und Ablegen“ können Sie die ausgewählten Dateien und Ordner kopieren, indem Sie diese auf das andere Ordnerfenster, auf den Windows-Desktop oder in ein anderes Fenster ziehen.

Tip: Sie können den Dateinamen der zu kopierenden Dateien auch ändern. Tragen Sie z.B. im Eingabefeld „Nach“ D:*.txt ein, um die Dateien beim Kopieren gleich nach „*.txt“ umzubenennen.

4.4.4 Dateien und Ordner verschieben und umbenennen

Mit dem SpeedCommander können Sie Dateien und Ordner an eine andere Stelle der Festplatte oder des Netzwerks, auf eine Diskette oder sogar auf einen Ftp-Server verschieben.

So verschieben Sie Dateien und Ordner:

1. Wählen Sie die gewünschten Dateien und Ordner aus.
2. Wählen Sie „Verschieben“ aus dem Menü „Datei“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Verschieben“.

3. Der Ordner im anderen Fenster wird im Dialogfeld „Verschieben“ angezeigt. Um schnell eine andere Zieladresse zu finden, können Sie auf „Suchen“ klicken.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder wählen Sie „OK“.

Tip: Mit Hilfe von „Ziehen und Ablegen“ können Sie die ausgewählten Dateien und Ordner verschieben, indem Sie diese auf das andere Ordnerfenster, auf den Windows-Desktop oder in ein anderes Fenster ziehen und dabei die **Umschalt**-Taste drücken.

Tip: Sie können den Dateinamen der zu verschiebenden Dateien auch ändern. Tragen Sie z.B. im Eingabefeld „Nach“ `D:*.txt` ein, um die Dateien beim Verschieben gleich nach „*.txt“ umzubenennen.

4.4.5 Dateien und Ordner löschen

Sie können Dateien und Ordner aus dem aktuellen Laufwerk löschen.

So löschen Sie Dateien und Ordner:

1. Wählen Sie die gewünschten Dateien und Ordner aus.
2. Wählen Sie „Löschen“ aus dem Menü „Datei“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Löschen“.
3. Drücken Sie **Eingabe**, oder wählen Sie „Ja“.

Tip: Mit Hilfe von „Ziehen und Ablegen“ können Sie die ausgewählten Dateien und Ordner auch auf das QuickDrop-Symbol „Löschen“ ziehen.

4.4.6 Ordner vergleichen

Oft ist es sinnvoll, die Dateien in einem Ordner zu vergleichen, bevor Sie diese kopieren oder löschen. So können Sie feststellen, welche Dateien Sie behalten wollen.

So vergleichen Sie Ordner:

1. Wechseln Sie im linken und rechten Ordnerfenster in die Ordner, die Sie vergleichen wollen.
2. Wählen Sie „Ordner vergleichen“ aus dem Menü „Ordner“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Ordner vergleichen“.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „Ordner vergleichen“ die Kriterien aus, nach denen verglichen werden soll.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Der SpeedCommander hebt die Dateien hervor, die nur in einem der beiden Ordner vorhanden sind oder die zu einem neueren Zeitpunkt als die entsprechenden Dateien im anderen Ordner erstellt oder bearbeitet wurden.

4.4.7 Dateiattribute und Dateizeit ändern

Alle Dateien auf Ihrer Festplatte haben bestimmte Dateiattribute. Die Attribute geben an, ob eine Datei nur gelesen werden darf, ob sie versteckt ist, ob sie archiviert werden soll, oder ob sie eine Systemdatei ist. Die Dateizeit einer Datei zeigt an, wann sie erstellt oder zum letzten Mal bearbeitet wurde. Mit dem SpeedCommander können Sie diese Informationen für eine Datei, eine Gruppe von Dateien oder sogar für gesamte Ordner ändern.

So ändern Sie die Dateiattribute und die Dateizeit für Dateien und Ordner:

1. Wählen Sie die Dateien und Ordner aus.
2. Wählen Sie „Eigenschaften“ aus dem Menü „Datei“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Eigenschaften“.
3. Aktivieren Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ die Registerkarte „Datum“.
4. Stellen Sie die gewünschte Dateizeit ein. Sie können die Zeit der Erstellung, die Zeit des letzten Zugriffs oder die Zeit des letzten Schreibzugriffs setzen.
5. Sie können für die ausgewählten Dateien und Ordner Attribute setzen oder löschen. Wählen Sie die gewünschten Attribute aus.
6. Markieren Sie das Kontrollkästchen „Dateien in Unterordnern einschließen“, wenn Sie die Dateien in den ausgewählten Unterordnern ändern möchten.
7. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Tip: Wenn Sie Dateien von einer CD-ROM kopieren, tragen die Dateien das Attribut „Nur lesen“. Mit dem SpeedCommander können Sie so schnell das Attribut „Nur lesen“ bei allen Dateien und Ordnern löschen.

4.4.8 Ordnergrößen ermitteln

Mit diesem Befehl läßt sich der Speicherbedarf aller Ordner innerhalb des aktiven Ordners ermitteln. Die Größe der vorhandenen Ordner wird in der entsprechenden Darstellungsspalte im Ordnerfenster angezeigt.

Diese Funktion ist nützlich, wenn zum Zweck eines Kopiervorgangs geprüft werden soll, wieviel Platz bestimmte Ordner auf dem Datenträger belegen. Die Anzeige der ermittelten Ordnergrößen wird wieder gelöscht, wenn auf eine über- oder untergeordnete Ordner Ebene gewechselt wird.

So ermitteln Sie die Ordnergröße:

1. Wählen Sie aus dem Menü „Ansicht“ den Befehl „Details“, um die Detailansicht für das aktive Ordnerfenster einzuschalten.
2. Wählen Sie den Befehl „Ordnergröße ermitteln“ aus dem Menü „Ordner“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Ordnergröße ermitteln“.

Tip: Soll der SpeedCommander bei jedem Ordnerwechsel die Ordnergrößen automatisch berechnen, aktivieren Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ auf der Registerkarte „Ordnerfenster“ die Option „Dateigröße bei Ordnern berechnen“.

4.5 Arbeiten mit komprimierten Dateien

Der SpeedCommander macht die Arbeit mit komprimierten Dateien einfach, da er sie wie Ordner behandelt. Er bietet direkte Unterstützung für eine Vielzahl von Archivformaten, so daß Sie die wichtigsten Formate im SpeedCommander ohne externe Programme verarbeiten können.

So arbeiten Sie mit einer komprimierten Datei:

1. Wählen Sie die komprimierte Datei aus.
2. Doppelklicken Sie auf die Datei, oder drücken Sie **Eingabe**.
3. Eine Liste der in der komprimierten Datei enthaltenen Dateien und Ordner wird angezeigt. Die Liste können Sie genauso wie ein anderes Ordnerfenster verwenden.
4. Wenn Sie aus dem Inhalt einer komprimierten Datei eine Datei auswählen und kopieren, wird sie vor dem Kopieren automatisch dekomprimiert.

4.5.1 Dateien und Ordner komprimieren

Komprimierte Dateien sparen Festplattenspeicher, da sie sehr viel weniger Platz einnehmen als nicht komprimierte Dateien. Wenn Sie mit den Dateien wieder arbeiten wollen, dekomprimieren Sie diese einfach wieder.

So komprimieren Sie Dateien und Ordner:

1. Wählen Sie den Ordner oder die Dateien aus, die Sie komprimieren möchten.
2. Wählen Sie „Komprimieren“ aus dem Menü „Datei“, oder ziehen Sie die Datei auf das QuickDrop-Symbol „Komprimieren“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Komprimieren“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Komprimieren“ einen Namen für die komprimierte Datei an.
4. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen.
5. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

So fügen Sie einer komprimierten Datei weitere Dateien hinzu:

1. Öffnen Sie die komprimierte Datei, indem Sie darauf doppelklicken oder indem Sie diese hervorheben und **Eingabe** drücken. Die darin enthaltenen Dateien werden aufgelistet.
2. Wählen Sie im anderen Ordnerfenster die Dateien aus, die Sie der komprimierten Datei hinzufügen wollen.
3. Sie können die Dateien in das Ordnerfenster mit der komprimierten Datei kopieren, indem Sie den Befehl „Kopieren“ aus dem Menü „Datei“ wählen.

Hinweis: Sie können für das Komprimieren von Dateien ein Kennwort festlegen. Vor dem Dekomprimieren dieser Dateien werden Sie aufgefordert, das Kennwort anzugeben. Wenn Sie das Kennwort vergessen, können Sie die Dateien nicht mehr dekomprimieren.

4.5.2 Komprimieren über mehrere Disketten

Bei Datensicherungen kann es passieren, daß das zu erstellende Archiv größer als eine Diskette ist. Der SpeedCommander bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Archiv über mehrere Disketten zu erstellen.

So komprimieren Sie über mehrere Disketten:

1. Wählen Sie den Ordner oder die Dateien aus, die Sie komprimieren möchten.
2. Wählen Sie „Komprimieren“ aus dem Menü „Datei“, oder ziehen Sie die Datei auf das QuickDrop-Symbol „Komprimieren“, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Komprimieren“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Komprimieren“ einen Namen für die komprimierte Datei an.
4. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen.
5. Aktivieren Sie die Option „Multivolume / Exe erstellen“.
6. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.
7. Wählen Sie im Dialogfeld „Multivolume / Exe erstellen“ das Zielsystem sowie die Größe der einzelnen Segmente.
8. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Für das spätere Dekomprimieren von Archiven über mehrere Disketten werden keinerlei Hilfsprogramme benötigt, auch der SpeedCommander ist dazu nicht erforderlich. Im ersten Segment des Archivs ist ein kleines Programm enthalten, daß die erforderlichen Arbeiten selbstständig durchführt.

4.5.3 Dateien dekomprimieren

Bevor Sie mit einer komprimierten Datei arbeiten können, müssen Sie diese dekomprimieren.

So dekomprimieren Sie eine Datei:

1. Wählen Sie die Datei aus, die Sie dekomprimieren wollen.
2. Wählen Sie „Entpacken“ aus dem Menü „Datei“.
3. Wählen Sie einen Ordner, in dem der Inhalt der komprimierten Datei abgelegt werden soll. Um schnell eine andere Zieladresse zu finden, können Sie auf „Suchen“ klicken.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: Wenn Sie beim Komprimieren der Dateien ein Kennwort angegeben haben, müssen Sie es zum Dekomprimieren erneut eingeben. Wenn Sie das Kennwort nicht kennen, können Sie die Dateien nicht dekomprimieren.

4.6 Trennen und Zusammenführen von Dateien

Sie werden oft feststellen, daß manche Dateien zu groß sind, um sie auf eine Diskette zu kopieren. Mit Hilfe der Funktion „Trennen“ können Sie die Datei in mehrere Segmente trennen, diese dann auf Disketten kopieren und zu einem späteren Zeitpunkt wieder zusammenzuführen. Um Diskettenplatz zu sparen, wird die zu teilende Datei komprimiert. Zusätzlich können Sie die aufgeteilte Datei mit einem Kennwort schützen, das Zusammenführen ist dann nur unter Angabe dieses Kennwortes möglich.

So trennen Sie eine Datei:

1. Wählen Sie die zu trennende Datei.
2. Wählen Sie den Befehl „Trennen“ aus dem Menü „Datei“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Trennen“ einen Namen für die getrennte Datei an.
4. Wählen Sie das Zielsystem, unter dem Sie die Datei später wieder zusammenfügen möchten.
5. Wählen Sie die Größe der Segmente an.
6. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: Sie können für das Trennen von Dateien ein Kennwort festlegen. Vor dem Zusammenführen der einzelnen Teile werden Sie aufgefordert, das Kennwort anzugeben. Wenn Sie das Kennwort vergessen, können Sie die Dateien nicht mehr zusammenführen.

Für das Zusammenführen von Dateien werden keinerlei Hilfsprogramme benötigt, auch der SpeedCommander ist dazu nicht erforderlich. Im ersten Segment der geteilten Datei ist ein kleines Programm enthalten, daß die erforderlichen Arbeiten selbstständig durchführt.

So führen Sie getrennte Dateien zusammen:

1. Wählen Sie das erste Segment der aufgeteilten Datei.
2. Drücken Sie **Eingabe**, oder doppelklicken Sie auf den Eintrag.
3. Die einzelnen Segmente werden nun automatisch zu einer Datei zusammengeführt.

Hinweis: Wenn Sie beim Trennen der Datei ein Kennwort angegeben haben, müssen Sie es zum Zusammenführen erneut eingeben. Wenn Sie das Kennwort nicht kennen, können Sie die Dateien nicht zusammenführen.

5 Dateifilter

Mit den Dateifiltern im SpeedCommander können Sie bestimmen, welche Dateien Sie anzeigen möchten. Dateifilter können auch verwendet werden, um Dateien, die Sie nicht sehen wollen, auszublenden.

5.1 Verwenden von Dateifiltern

Um auf die Filter zuzugreifen, wählen Sie „Filter“ aus dem Menü „Ordner“. Sie können in jedem Fenster einen anderen Filter verwenden, oder für beide Fenster den gleichen Filter aktivieren.

So aktivieren Sie einen Filter:

1. Wählen Sie „Filter“ aus dem Menü „Ordner“.
2. Wählen Sie im Dialogfeld „Filter auswählen“ den gewünschten Filter aus.
3. Möchten Sie schnell Dateien mit bestimmten Erweiterungen filtern, wählen Sie die letzte Optionsfeld und tragen die Erweiterung im daneben liegenden Eingabefeld ein. Wenn Sie z.B. nur Dateien mit der Erweiterung „EXE“ und „DLL“ anzeigen möchten, tragen Sie `EXE;DLL` ein.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Tip: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Titelzeile des linken oder rechten Ordners klicken, um einen anderen Filter auszuwählen.

So schalten Sie einen Filter aus:

1. Wählen Sie „Filter“ aus dem Menü „Ordner“.
2. Wählen Sie im Dialogfeld „Filter auswählen“ die Option „Alle Dateien“ aus.
3. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

Tip: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Titelzeile des linken oder rechten Ordners klicken, um einen anderen Filter auszuwählen.

5.2 Einrichten eines Dateifilters

Die Einrichtung eines Filters erfolgt mit der Registerkarte „Filter“ im Dialogfeld „Einstellungen“. Hier können Sie bis zu 6 angepaßte Dateifilter erstellen. Sie können folgende Dateieigenschaften verwenden:

- Dateinamenserweiterung
- Dateiattribut
- Datum
- Größe

5.2.1 Dateinamenserweiterung

Mit der Kategorie „Dateinamenserweiterung“ können Sie Dateien aufgrund Ihrer Erweiterung filtern. Sie können Dateien mit bestimmten Erweiterungen einschließen oder auch von der Ansicht ausschließen.

1. Klicken Sie auf das Optionsfeld „Einschließen“, wenn Sie bestimmte Dateien anzeigen möchten, oder klicken Sie auf das Optionsfeld „Ausschließen“, wenn Sie bestimmte Dateien nicht anzeigen möchten.

2. Tragen Sie im Eingabefeld die Dateinamenserweiterung ein. Mehrere Erweiterungen werden durch ein Semikolon getrennt (z.B. `EXE;DLL`).

5.2.2 *Dateiattribute*

Mit der Kategorie „Dateiattribute“ können Sie Dateien aufgrund Ihrer Dateiattribute filtern. Wenn Sie mehrere Kontrollkästchen aktivieren, werden Dateien nur berücksichtigt, wenn für diese Dateien alle markierten Attribute gesetzt oder gelöscht sind.

- Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um Dateien anzuzeigen, die das entsprechende Attribut besitzen.
- Deaktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um Dateien anzuzeigen, die das entsprechende Attribut nicht besitzen.
- Stellen Sie das Kontrollkästchen auf Grau, wenn das entsprechende Attribut nicht beachtet werden soll.

5.2.3 *Datum*

Mit der Kategorie „Datum“ können Sie Dateien aufgrund des Datums und der Zeit, zu der sie zuletzt geändert wurden, filtern. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen „Von“ und/oder „Bis“, um die Zeitspanne festlegen zu können. Wenn Sie ein Datum nur als obere bzw. untere Grenze festlegen möchten, deaktivieren Sie das eine oder andere Kontrollkästchen.

5.2.4 *Größe*

Mit der Kategorie „Größe“ können Sie Dateien aufgrund ihrer Größe (in Bytes) filtern. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen „Größer als“ und/oder „Kleiner als“, um die Dateigröße festlegen zu können. Wenn Sie eine bestimmte Größe nur als obere bzw. untere Grenze festlegen möchten, deaktivieren Sie das eine oder andere Kontrollkästchen.

6 Arbeiten mit virtuellen Laufwerken

Mit dem SpeedCommander können Sie nicht nur Dateien auf lokalen Laufwerken (Festplatten, Disketten) verwalten, sondern auch sogenannte virtuelle Laufwerke ansprechen. Der SpeedCommander bietet virtuelle Laufwerkssymbole für die Netzwerkumgebung, für das Internet und für Ftp.

6.1 Netzwerkumgebung

Mit Hilfe des virtuellen Laufwerkssymbols „Netzwerkumgebung“ können Sie die Computer und Drucker in Ihrem Netzwerk durchsuchen und mit diesen arbeiten. Die Verbindung zu einem Netzlaufwerk durch die Zuweisung eines Laufwerksbuchstabens ist nicht mehr erforderlich. Mit Hilfe der Netzwerkumgebung können Sie außerdem Computer in mehreren Netzwerken durchsuchen.

Die Arbeit mit der Netzwerkumgebung gestaltet sich genauso einfach wie die Arbeit mit lokalen Laufwerken. Weiteren Informationen dazu finden Sie in den Kapitel 1 bis 1.

6.2 Internet

Das Arbeiten im Internet gewinnt immer mehr an Bedeutung. Mit dem Laufwerkssymbol „Internet“ erhalten Sie Zugriff auf das Internet, ohne dabei den SpeedCommander verlassen zu müssen. Der SpeedCommander integriert dazu den Microsoft Internet Explorer. Andere Browser werden derzeit noch nicht unterstützt.

Sie können die Option „Internet vergrößern“ nutzen, um bei Aktivierung des Internet das jeweilige Ordnerfenster auf eine bestimmte Größe zu vergrößern. Nach dem Verlassen des Internet schaltet der SpeedCommander das Ordnerfenster automatisch auf die vorherige Größe zurück. Die Option „Internet vergrößern“ finden Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ auf der Registerkarte „Ordnerfenster“.

6.3 Ftp

Sie können mit Hilfe des SpeedCommander einfach auf Ftp-Server zugreifen. Das Kopieren, Verschieben und Löschen von Dateien erfolgt dabei so, wie Sie es vom Arbeiten mit lokalen Laufwerken kennen. Die Voraussetzung für das Arbeit mit einem Ftp-Server ist eine aktive TCP/IP-Verbindung über die Winsock-Schnittstelle. Sollten Sie nicht ständig mit dem Internet verbunden sein, müssen Sie sich vor dem Zugriff auf einen Ftp-Server mit dem Internet über das DFÜ-Netzwerk verbinden.

Um die Verbindung mit einem Ftp-Server herzustellen, wählen Sie im Menü „Datenträger“ den Befehl „Ftp verbinden“. Das Dialogfeld „Ftp verbinden“ wird angezeigt. Wählen Sie aus dem Kombinationsfeld den Ftp-Server aus, mit dem Sie sich verbinden möchten.

Unterhalb der Dateiliste wird ein Statusfenster angezeigt. In diesem Fenster werden alle Befehle, die an den Ftp-Server geschickt werden, sowie die Reaktionen des Ftp-Servers dargestellt. Sie können die Größe des Statusfensters ändern, indem Sie mit der linken Maustaste auf die Trennlinie zwischen Ordnerfenster und Statusfenster klicken, und diese verschieben.

Der SpeedCommander bietet die Möglichkeit, den Inhalt des Statusfensters gleichzeitig in eine Datei zu schreiben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Statusfenster, und wählen Sie im Menü den Befehl „Speichern in Datei“, um das automatische Speichern zu aktivieren. Die Statusmeldungen werden nun in die Datei „FtpX.log“ geschrieben, die sich im Ordner des SpeedCommander befindet.

Über den Befehl „Ftp trennen“ aus dem Menü „Datenträger“ kann die Verbindung wieder getrennt werden. Beachten Sie bitte, daß Sie die Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk wieder trennen.

6.3.1 Kopieren von Dateien von einem Ftp-Server

Mit dem SpeedCommander können Sie Dateien von einem Ftp-Server auf ein lokales Laufwerk oder einem Netzlaufwerk kopieren.

So kopieren Sie Dateien von einem Ftp-Server:

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem Ftp-Server her und wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die zu übertragene(n) Datei(en) befinden.
2. Wählen Sie aus dem Menü „Datei“ den Befehl „Kopieren“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Kopieren“ das Ziel des Kopiervorgangs an.
4. Wählen Sie im Feld „Mit“ den Übertragungsmodus. In der Regel sollten Sie hier „Image“ angeben.
5. Klicken Sie auf „Dateizeit übernehmen“, wenn die Dateizeit für eine Datei vom Ftp-Server übernommen werden soll.
6. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

6.3.2 Kopieren von Dateien auf einen Ftp-Server

Mit dem SpeedCommander können Sie Dateien von einem lokalen Laufwerk oder einem Netzlaufwerk auf einen Ftp-Server kopieren.

So kopieren Sie Dateien auf einen Ftp-Server:

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem Ftp-Server her und wechseln Sie in den Ordner, in dem die Dateien abgelegt werden sollen.
2. Markieren Sie im anderen Ordnerfenster die Dateien und Ordner, die Sie auf den Ftp-Server kopieren möchten.
3. Wählen Sie aus dem Menü „Datei“ den Befehl „Kopieren“.
4. Wählen Sie im Dialogfeld „Kopieren“ im Feld „Mit“ den Übertragungsmodus. In der Regel sollten Sie hier „Image“ angeben.
5. Klicken Sie auf „Automatische Konvertierung nach Klein“, wenn die Dateinamen beim Kopieren automatisch in Kleinbuchstaben umwandeln möchten.
6. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

6.3.3 Löschen von Dateien auf einem Ftp-Server

Sie können Dateien und Ordner auf einem Ftp-Server löschen.

So löschen Sie Dateien auf einem Ftp-Server:

1. Stellen Sie eine Verbindung zu einem Ftp-Server her und wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die zu löschenden Dateien befinden.
2. Wählen Sie aus dem Menü „Datei“ den Befehl „Löschen“.
3. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „Ja“, um die Dateien zu löschen.

6.3.4 Datenaustausch zwischen zwei Ftp-Servern

Sie können mit dem SpeedCommander auch Dateien zwischen zwei Ftp-Servern austauschen. Der SpeedCommander unterscheidet dabei zwischen aktiven und passiven Transfer. Beim aktiven

Transfer werden die Daten vom Ftp-Server gelesen und über Ihrem Computer zum zweiten Ftp-Server geschickt. Dagegen werden die Daten beim passiven Transfer direkt zwischen den beiden Ftp-Servern ausgetauscht, ohne den Weg über Ihren Computer zu gehen. Der passive Transfer kann somit deutlich schneller sein, wird aber leider nicht von allen Ftp-Servern angeboten.

So übertragen Sie Dateien zwischen zwei Ftp-Servern:

1. Stellen Sie eine Verbindung zum ersten Ftp-Server her und wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die zu kopierenden Dateien befinden.
2. Stellen Sie eine Verbindung zum zweiten Ftp-Server her und wechseln Sie in den Ordner, in dem die Dateien abgelegt werden sollen.
3. Markieren Sie die Dateien und Ordner, die Sie kopieren möchten.
4. Wählen Sie aus dem Menü „Datei“ den Befehl „Kopieren“.
5. Wählen Sie im Dialogfeld „Kopieren“ im Feld „Mit“ den Übertragungsmodus. In der Regel sollten Sie hier „Image“ angeben.
6. Klicken Sie auf „Passiven Transfer durchführen“, wenn der Transfer direkt zwischen den beiden Servern abgewickelt werden soll.
7. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

7 Weitere Möglichkeiten

Dieses Kapitel beschreibt Möglichkeiten, wie Sie den SpeedCommander noch besser und effizienter zur täglichen Arbeit am Computer einsetzen können. Sie erfahren hier, wie Sie auf die Historyliste und die verschiedenen Favoritenmenüs zugreifen, Disketten kopieren und formatieren sowie eigene Programme in den SpeedCommander einbinden können.

7.1 Historyliste

Die Historyliste ist eine Zusammenstellung der Ordner, die Sie während der aktuellen Sitzung mit dem SpeedCommander aktiviert gehabt haben. Sie können so schnell auf vorher aktivierte Ordner zugreifen, ohne sich mühselig durch die Ordnerstrukturen zu kämpfen.

So greifen Sie auf die Historyliste zu:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltflächen „Zurück“ oder „Vorwärts“, um den zuletzt aktivierten Ordner anzuzeigen.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Pfeile neben den Schaltflächen „Vorwärts“ oder „Rückwärts“, um eine Liste mit den zuletzt angezeigten Ordnern anzuzeigen.

Wenn die Schaltflächen „Zurück“ und „Vorwärts“ nicht in der Symbolleiste zu finden ist, müssen Sie diese Schaltflächen mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ in die Symbolleiste einfügen. Wählen Sie hier die Kategorie „Favoriten“ und ziehen Sie die Schaltflächen „Zurück“ und „Vorwärts“ an die gewünschte Position.

7.2 Arbeiten mit Favoriten

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mit Ordnerfavoriten arbeiten und schnellen Zugriff auf das Favoritenmenü, auf das Menü „Start“, auf die Symbole auf dem Desktop und auf Komponenten des Arbeitsplatzes erhalten.

7.2.1 Arbeiten mit Ordnerfavoriten

Ordnerfavoriten sind Ordner, die Sie oft benutzen und die Sie schnell aktivieren möchten. Bevor Sie mit Ordnerfavoriten arbeiten können, müssen Sie diese in der Registerkarte „Ordnerfavoriten“ im Dialogfeld „Einstellungen“ definieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel 8.1.6 „Registerkarte „Ordnerfavoriten““.

So aktivieren Sie einen Ordnerfavoriten:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich im linken oder rechten Ordnerfenster, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des linken oder rechten Ordnerfensters.
2. Wählen Sie im Untermenü „Ordnerfavoriten“ den Ordner aus, den Sie aktivieren möchten. Der gewünschte Ordner wird angezeigt.

7.2.2 Arbeiten mit dem Favoritenmenü

Das Favoritenmenü dient ähnlich den Ordnerfavoriten zur schnellen Aktivierung von favorisierten Ordnern. Zusätzlich zu den Ordnerfavoriten können Sie hier auch Verknüpfungen zu Webseiten oder Ftp-Server speichern.

So fügen Sie einen Ordner oder eine Webseite zum Favoritenmenü hinzu:

1. Aktivieren Sie in einem Ordnerfenster den Ordner oder die Webseite, die Sie dem Favoritenmenü hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie im Menü „Favoriten“ den Befehl „Zu Favoriten hinzufügen“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Zu Favoriten hinzufügen“ einen Namen an, unter dem der Favorit gespeichert werden soll.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

So wählen Sie einen Eintrag aus dem Favoritenmenü aus:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Favoriten“, oder wählen Sie das Menü „Favoriten“.
2. Wählen Sie aus dem darauf erscheinenden Menü den Favoriten aus, den Sie aktivieren möchten.

Wenn die Schaltfläche „Favoriten“ nicht in der Symbolleiste zu finden ist, müssen Sie die Schaltfläche mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ in die Symbolleiste einfügen. Wählen Sie hier die Kategorie „Favoriten“ und ziehen Sie die Schaltfläche „Favoriten“ an die gewünschte Position.

7.2.3 Einträge des Menüs „Start“

Mit dem Befehl „Startmenü“ können Sie sehr schnell auf alle Programme im Startmenüs von Windows 95 und Windows NT zugreifen, ohne den SpeedCommander zu verlassen.

So greifen Sie auf das Menü „Start“ zu:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Startmenü“, oder wählen Sie das Menü „Startmenü“.
2. Wählen Sie aus dem darauf erscheinenden Menü das Programm aus, das Sie starten möchten.

Wenn die Schaltfläche „Startmenü“ nicht in der Symbolleiste zu finden ist, müssen Sie die Schaltfläche mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ in die Symbolleiste einfügen. Wählen Sie hier die Kategorie „Favoriten“ und ziehen Sie die Schaltfläche „Startmenü“ an die gewünschte Position.

7.2.4 Symbole des Desktops

Mit dem Befehl „Desktop“ können Sie sehr schnell auf alle Symbole des Desktops von Windows 95 und Windows NT zugreifen, ohne alle Anwendungen davor minimieren zu müssen.

So greifen Sie auf die Symbole des Desktops zu:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Desktop“, oder wählen Sie das Menü „Desktop“.
2. Wählen Sie aus dem darauf erscheinenden Menü das Symbol aus, das Sie aktivieren möchten. Stellt das Symbol eine Verknüpfung zu einem Programm dar, wird dieses Programm gestartet. Ist das Symbol dagegen eine Verknüpfung zu einem Ordner, wird der Ordner im aktiven Ordnerfenster angezeigt.

Wenn die Schaltfläche „Desktop“ nicht in der Symbolleiste zu finden ist, müssen Sie die Schaltfläche mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ in die Symbolleiste einfügen. Wählen Sie hier die Kategorie „Favoriten“ und ziehen Sie die Schaltfläche „Desktop“ an die gewünschte Position.

7.2.5 Komponenten des Arbeitsplatzes

Mit dem Befehl „Arbeitsplatz“ können Sie sehr schnell auf alle Komponenten des Arbeitsplatzes zugreifen, ohne den SpeedCommander zu verlassen. Sie haben z.B. so Zugriff auf alle Komponenten der Systemsteuerung und auf das DFÜ-Netzwerk.

So greifen Sie auf Komponenten des Arbeitsplatzes zu:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Arbeitsplatz“.
2. Wählen Sie aus dem darauf erscheinenden Menü die gewünschte Komponente aus.

Wenn die Schaltfläche „Arbeitsplatz“ nicht in der Symbolleiste zu finden ist, müssen Sie die Schaltfläche mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ in die Symbolleiste einfügen. Wählen Sie hier die Kategorie „Favoriten“ und ziehen Sie die Schaltfläche „Arbeitsplatz“ an die gewünschte Position.

7.3 Datenträger verwalten

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie Daten von einer Diskette auf eine andere kopieren, Datenträger formatieren und benennen sowie Netzlaufwerke verbinden und trennen.

7.3.1 Formatieren von Datenträgern

Bevor Sie eine Diskette oder eine Festplatte zur Speicherung von Dateien verwenden können, muß diese formatiert werden. Der SpeedCommander enthält ein schnelles und leistungsfähiges Hilfsprogramm zur Formatierung von Datenträgern.

So formatieren Sie einen Datenträger:

1. Wählen Sie „Datenträger formatieren“ aus dem Menü „Datenträger“.
2. Wählen Sie das Laufwerk zur Formatierung aus. Klicken Sie auf „OK“. Das Dialogfeld „Datenträger formatieren“ wird angezeigt.
3. Wählen Sie „Starten“, um den Formatiervorgang zu beginnen.

7.3.2 Kopieren von Disketten

Mit dem Befehl „Datenträger kopieren“ können Sie Daten von einer Diskette auf eine andere kopieren. Sie können direkt von Diskette zu Diskette kopieren, ohne die Daten dazu vorher auf Ihre Festplatte kopieren zu müssen.

So kopieren Sie eine Diskette:

1. Wählen Sie „Datenträger kopieren“ aus dem Menü „Datenträger“. Das Dialogfeld „Diskette kopieren“ erscheint.
2. Wählen Sie die Quelldiskette und die Zieldiskette aus.
3. Klicken Sie auf „Starten“, um den Kopiervorgang zu starten.

7.3.3 Datenträger benennen

Sie können für jeden Datenträger Ihres Computers eine Bezeichnung festlegen.

So benennen Sie einen Datenträger:

1. Klicken Sie in der Laufwerksleiste mit der rechten Maustaste auf den Datenträger, den Sie benennen möchten.

2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Eigenschaften“.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Eigenschaften“ in das Eingabefeld „Bezeichnung“ den neuen Namen ein.
4. Drücken Sie **Eingabe**, oder klicken Sie auf „OK“.

7.3.4 Netzlaufwerk verbinden

Wenn Sie regelmäßig auf einen bestimmten Ordner auf einem Netzwerkserver zugreifen und dabei Zeit sparen möchten, können Sie diesem Ordner einen Laufwerksbuchstaben zuweisen.

So stellen Sie eine Verbindung zu einem Netzlaufwerk her:

1. Wählen Sie den Befehl „Netzlaufwerk verbinden“ aus dem Menü „Datenträger“. Das Dialogfeld „Netzlaufwerk verbinden“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie den Laufwerksbuchstaben, den Sie zuordnen wollen, aus dem Kombinationsfeld „Laufwerk“ aus. Alle bereits zugeordneten Laufwerke werden hier aufgeführt.
3. Wählen Sie den Pfad für die Laufwerkszuordnung aus dem Kombinationsfeld „Pfad“ aus. Wenn der gewünschte Pfad noch nicht in der Liste vorhanden ist, müssen Sie ihn manuell eingeben.
4. Klicken Sie auf „Verbindung beim Start wiederherstellen“, wenn die Verbindung beim nächsten Start von Windows automatisch wiederhergestellt werden soll.
5. Klicken Sie auf „OK“. Das ausgewählte Laufwerk ist nun dem gewünschten Ordner auf dem Netzwerkserver zugeordnet.

7.3.5 Netzlaufwerk trennen

Greifen Sie nicht mehr regelmäßig auf ein verbundenes Netzlaufwerk zu, können Sie die Verbindung trennen.

So trennen Sie die Verbindung zu einem Netzlaufwerk:

1. Wählen Sie den Befehl „Netzlaufwerk trennen“ aus dem Menü „Datenträger“. Das Dialogfeld „Netzlaufwerk trennen“ wird angezeigt. Es enthält eine Liste der Laufwerke, deren Zuordnung aufgehoben werden kann.
2. Wählen Sie das Laufwerk aus, dessen Verbindung getrennt werden soll, und klicken Sie auf „OK“.

7.4 Einbindung zusätzlicher Programme

Viele Funktionen, die für die tägliche Arbeit am Computer benötigt werden, sind bereits im SpeedCommander enthalten. Der SpeedCommander ermöglicht es Ihnen jedoch auch, eigene Programme einzubinden, die per Menü oder Symbolleiste gestartet werden können. Sie können einem zusätzlichen Programm beim Start auch Parameter übergeben. Diese Parameter werden dem Programm per Kommandozeile übermittelt.

Bevor Sie mit zusätzlichen Programmen arbeiten können, müssen Sie diese in der Registerkarte „Zusätzliche Programme“ im Dialogfeld „Anpassen“ definieren. Weitere Informationen zur Einbindung und zu möglichen Parametern finden Sie im Kapitel 8.2.4 „Registerkarte „Zusätzliche Programme““.

So aktivieren Sie ein zusätzliches Programm:

- Öffnen Sie das Menü „Extras“ und wählen Sie das Programm aus.

8 Konfiguration vom SpeedCommander

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie den SpeedCommander konfigurieren und so an Ihre persönliche Arbeitsweise anpassen können. Sie können die Anzeige auf dem Bildschirm, den Inhalt der Fenster und die Schriftarten und Farben ändern sowie auswählen, welchen Editor Sie aus dem SpeedCommander heraus aufrufen möchten.

8.1 Dialogfeld „Einstellungen“

Das Dialogfeld „Einstellungen“ besteht aus sieben Registerkarten. Jede Registerkarte weist eine Reihe von Konfigurationsoptionen auf. Zur Anzeige des Dialogfeldes wählen Sie den Befehl „Einstellungen“ aus dem Menü „Extras“.

8.1.1 Registerkarte „Allgemein“

Auf der Registerkarte „Allgemein“ finden Sie Konfigurationsoptionen zu allgemeinen Dingen, zum Ausschalten von Bestätigungen und zur Kompatibilität zu DOS-Dateimanagern.

QuickSearch-Dialog benutzen: Legt fest, ob für die Schnellsuche von Dateien im Ordnerfenster der QuickSearch-Dialog angezeigt werden soll. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie stattdessen die Standardfunktion der Listenanzeige verwenden möchten.

Filter synchronisieren: Legt fest, ob die Auswahl eines Filters gleichzeitig für beide Fenster gelten soll. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie für jedes Ordnerfenster einen eigenen Filter verwenden möchten.

Netzwerkumgebung sichern: Legt fest, ob die zuletzt angezeigte Position in der Netzwerkumgebung wieder hergestellt werden soll. Deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie bei jeder Aktivierung der Netzwerkumgebung immer im Hauptordner starten möchten.

Setup automatisch speichern: Beim Beenden des SpeedCommander werden die aktuellen Einstellungen (Typ der Ordnerfenster, aktueller Ordner, Sortierung, Sortierrichtung, Anzeige in der Listenansicht, Spalten in der Detailansicht, Filter) gespeichert.

Bestätigen beim Kopieren: Das Kopieren von Dateien und Ordnern muß bestätigt werden. Der SpeedCommander zeigt den Dialog „Kopieren“, in dem Sie ein anderes Ziel angeben oder die Aktion abbrechen können.

Bestätigen beim Verschieben: Das Verschieben von Dateien und Ordnern muß bestätigt werden. Der SpeedCommander zeigt den Dialog „Verschieben“, in dem Sie ein anderes Ziel angeben oder die Aktion abbrechen können.

Dateien automatisch umbenennen: Wenn beim Kopieren, Verschieben oder Umbenennen von Dateien der Zieldateiname bereits existiert, wird der entsprechenden Datei automatisch ein neuer Name zugewiesen (z.B. „Kopie von...“).

Schnellansicht für Ftp aktivieren: Legt fest, ob für das Ftp-Fenster die Schnellansicht aktiviert werden soll. Aktivieren Sie diese Option nur, wenn Sie auf sehr schnelle Ftp-Verbindungen zugreifen können. Der automatische Download, der bei einer Schnellansicht für eine Datei eingeleitet wird, kann nicht abgebrochen werden !

NC-Auswahlmodus: Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie zur Auswahl von Dateien und Ordnern die Tastenfunktionen bekannter DOS-Dateimanager benutzen möchten.

SpeedCommander mit F10 beenden: Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie den SpeedCommander neben Alt-F4 auch mit F10 beenden möchten.

DOS-Fenster schließen: Legt fest, ob das DOS-Fenster, das durch den Aufruf von Befehlen über die integrierte DOS-Befehlszeile geöffnet wird, automatisch wieder geschlossen wird. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Statusmeldungen der Befehle sehen möchten.

Verschieben bei rechter Maustaste: Beim „Verschieben und Ablegen“ von Dateien und Ordnern mit der rechten Maustaste wird ein Kontextmenü angezeigt, aus dem Sie eine mögliche Operation auswählen (Kopieren / Verschieben / Verknüpfung erstellen) oder den Vorgang abbrechen können. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Dateien und Ordner ohne Anzeige eines Menüs gleich verschieben wollen.

Symbol und Name anzeigen: Legt fest, ob beim „Verschieben und Ablegen“ einer einzelnen Datei zusätzlich das entsprechende Dateisymbol und der Dateiname angezeigt werden soll.

8.1.2 Registerkarte „Ansicht“

Auf der Registerkarte „Ansicht“ finden Sie Konfigurationsoptionen zum Hauptfenster, zur Darstellung der Symbolleiste und des Laufwerksfenster sowie zur Anzeige der Favoritenmenüs.

Titelzeile mit Farbverlauf: Legt fest, ob die Titelzeile vom SpeedCommander mit einem Farbverlauf angezeigt werden soll. Auf einigen Systemen gibt es bei der Umschaltung zwischen verschiedenen Anwendungen Darstellungsprobleme. Sollten diese Probleme auch bei Ihnen auftreten, dann deaktivieren Sie bitte diese Option. Diese Option ist bei Windows 98 und Windows NT 5.0 nicht aktivierbar, da bei diesen beiden Systemen die Möglichkeit besteht, systemweit einen Farbverlauf für die Titelleiste des aktiven Fensters zu definieren.

Gleichmäßig abgestufter Farbverlauf: Legt fest, ob der Farbverlauf in der Titelzeile gleichmäßig oder logarithmisch angezeigt wird.

QuickDrop-Symbole anzeigen: Zwischen den beiden Dateifenstern werden 5 Symbole (Komprimieren / Dekomprimieren / Betrachten / Editieren / Löschen) eingeblendet, die als Ablage für eine Dateioption dienen.

DOS-Eingabezeile: Schaltet die Anzeige der DOS-Befehlszeile an bzw. aus.

Schaltflächen im Office 97 – Look: Legt die Art fest, wie die Symbolleiste angezeigt wird. Aktivieren Sie die Option, wenn die Symbole im neuen Office-97-Stil angezeigt werden sollen.

Schaltflächen im Menü: Zeigt in den Menüs zu jedem Eintrag das zugeordnete Symbol aus der Symbolleiste an.

Menü als Symbolleiste anzeigen: Legt fest, ob das Hauptmenü wie eine Symbolleiste angezeigt werden soll. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie das Hauptmenü wie eine Symbolleiste anpassen und dynamisch im SpeedCommander platzieren möchten.

Tooltips aktivieren: Aktiviert die Anzeige von Tooltips für die Symbolleisten.

Favoriten anzeigen: Legt fest, ob das Favoritenmenü angezeigt werden soll. Wenn Sie die Option „Menü als Symbolleiste anzeigen“ aktiviert haben, müssen Sie den Menüpunkt „Favoriten“ über die Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ selbst aus dem Hauptmenü entfernen.

Startmenü anzeigen: Legt fest, ob das Startmenü angezeigt werden soll. Wenn Sie die Option „Menü als Symbolleiste anzeigen“ aktiviert haben, müssen Sie den Menüpunkt „Startmenü“ über die Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ selbst aus dem Hauptmenü entfernen.

Desktop anzeigen: Legt fest, ob das Menü mit den Objekten des Desktops angezeigt werden soll. Wenn Sie die Option „Menü als Symbolleiste anzeigen“ aktiviert haben, müssen Sie den Menüpunkt „Desktop“ über die Registerkarte „Befehle“ aus dem Dialogfeld „Anpassen“ selbst aus dem Hauptmenü entfernen.

Netzwerkumgebung: Legt fest, ob im Laufwerksfenster die Netzwerkumgebung als virtuelles Laufwerk angezeigt werden soll.

Internet: Legt fest, ob im Laufwerksfenster das Internet als virtuelles Laufwerk angezeigt werden soll.

Ftp: Legt fest, ob im Laufwerksfenster Ftp als virtuelles Laufwerk angezeigt werden soll.

Kombinationsfeld: Die Laufwerke werden in einem Kombinationsfeld angezeigt. Jedem Ordnerfenster wird ein Kombinationsfeld zugeordnet.

Leiste: Legt fest, daß alle verfügbaren Laufwerke als Leiste über den beiden Ordnerfenstern angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt für beide Ordnerfenster zusammen.

Doppelte Leiste: Legt fest, daß alle verfügbaren Laufwerke als Leiste über den beiden Ordnerfenstern angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt getrennt für jedes Ordnerfenster.

8.1.3 Registerkarte „Ordnerfenster“

Auf der Registerkarte „Ordnerfenster“ finden Sie Konfigurationsoptionen zur Darstellung von Dateien im Ordnerfenster.

TurboDisplay: Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Ordner besonders schnell angezeigt bekommen möchten. Beachten Sie aber, daß für die einzelnen Dateien kein aussagekräftiges Dateisymbol angezeigt wird.

Versteckte Dateien ghosten: Ordner und Dateien, die das Dateiattribut System oder Versteckt besitzen, werden besonders gekennzeichnet.

Dateierweiterungen anzeigen: Blendet die Dateinamenserweiterungen für alle Dateien ein. Klicken Sie auf diese Option, wenn Sie für alle Dateien den vollständigen Dateinamen anzeigen möchten.

Automatische Auswahl: Die Auswahl von Dateien und Verzeichnissen erfolgt automatisch durch Berühren mit der Maus. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die allgemeinen Bedienungselemente von Windows mindestens in der Version 4.70 installiert sind.

Ganze Zeile markieren: In der Detailansicht wird bei Auswahl eines Eintrages die gesamte Zeile hervorgehoben. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die allgemeinen Bedienungselemente von Windows mindestens in der Version 4.70 installiert sind.

Trennlinien: Die einzelnen Zeilen und Spalten in der Detailansicht werden durch Linien getrennt. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die allgemeinen Bedienungselemente von Windows mindestens in der Version 4.70 installiert sind.

Öffnen durch einfachen Klick: Die Aktivierung eines Eintrages kann statt eines Doppelklicks auch durch einen einfachen Klick erfolgen. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie z.B. einen Ordner mit einem einfachen Mausklick öffnen möchten. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die allgemeinen Bedienungselemente von Windows mindestens in der Version 4.70 installiert sind.

Dateigröße bei Ordnern berechnen: Aktivieren Sie diese Option, wenn der SpeedCommander neben der Größe der einzelnen Dateien auch die Größe eines Ordners in der Detailsicht anzeigen soll. Die Aktivierung dieser Option kann auf langsameren Computern die Anzeige verlangsamen, da bei jedem Ordnerwechsel die Größe aller untergeordneten Dateien berechnet wird. Verwenden Sie auf diesen Systemen stattdessen den Befehl „Ordnergröße berechnen“ aus dem Menü „Ordner“.

Fokus bei Laufwerkswechsel: Legt fest, daß nach der Auswahl des Laufwerksbuchstabens das entsprechende Fenster auch aktiviert wird.

Spalten synchronisieren: Aktualisiert bei einer Änderung der Spaltengröße oder der Reihenfolge der einzelnen Spalten in der Detailsicht gleichzeitig die Spalten im gegenüberliegenden Fenster.

Aktualisierung: Gibt die Zeit in Millisekunden an, die der SpeedCommander wartet, um nach einer Änderung im Dateisystem die Anzeige des aktuellen Ordners zu aktualisieren. Die Aktualisierung erfolgt jedoch erst, wenn innerhalb der angegebenen Zeit keine weitere Änderung im aktuellen Ordner erfolgt.

Sortierung nach automatischer Aktualisierung: Der SpeedCommander aktualisiert seine Ordnerfenster selbstständig, sofern dies möglich ist. Die neuen Dateien werden wie im Explorer an das Ende der Dateiliste angefügt. Aktivieren Sie diese Option, wenn der SpeedCommander die Ordnerfenster nach einer Änderung im Dateisystem automatisch sortieren soll.

Ftp-Statusfenster: Zeigt im Ftp-Fenster ein Statusfenster mit den abgesandten Befehlen an.

Dateigröße: Legt fest, wie in der Detailsicht die Dateigröße angezeigt wird. Wählen Sie „Bytes“, wenn die Dateigröße immer in Bytes angezeigt werden soll; wählen Sie „KB/Bytes“, wenn die Dateigröße für Dateien größer 1MB in KB angezeigt werden soll; oder wählen Sie „MB/KB/Bytes“, wenn die Dateigröße in jeweils in MB / KB oder Bytes angezeigt werden soll.

Internet vergrößern: Aktivieren Sie diese Option, wenn das Ordnerfenster nach Aktivierung des Internet automatisch vergrößert werden soll. Tragen Sie im daneben liegenden Kombinationsfeld den Wert ein, auf die das Ordnerfenster vergrößert werden soll. Die Angabe des Wertes erfolgt in Prozent.

Komprimierte Dateien: Legt die Farbe fest, mit denen komprimierte Dateien angezeigt werden sollen. Dies gilt nur Dateien, die bereits durch das Betriebssystem komprimiert werden.

Hintergrund FtpLog: Legt die Farbe für den Hintergrund im Ftp-Statusfenster fest.

FtpLogEvent: Legt die Farbe fest, mit der an den Ftp-Server gesendete Befehle dargestellt werden.

FtpLogEventPasv: Legt die Farbe fest, mit der an den passiven Ftp-Server gesendete Befehle dargestellt werden.

FtpReplyEvent: Legt die Farbe fest, mit der die vom Ftp-Server erhaltenen Meldungen dargestellt werden.

FtpReplyEventPasv: Legt die Farbe fest, mit der die vom passiven Ftp-Server erhaltenen Meldungen dargestellt werden.

8.1.4 Registerkarte „Programme“

Auf der Registerkarte „Programme“ können Sie externe Programme eintragen, die der SpeedCommander für bestimmte Operationen verwenden soll.

Editor: Zeigt den Namen der Anwendung an, die der SpeedCommander zum Editieren von Dateien verwenden soll.

Betrachter: Zeigt den Namen der Anwendung an, die der SpeedCommander zum Betrachten von Dateien verwenden soll.

DiskFormat: Zeigt den Namen der Anwendung an, die der SpeedCommander zum Formatieren von Datenträgern verwenden soll.

DiskCopy: Zeigt den Namen der Anwendung an, die der SpeedCommander zum Kopieren von Datenträgern verwenden soll.

Dateisuche: Zeigt den Namen der Anwendung an, die der SpeedCommander zum Suchen von Dateien und/oder Dateiinhalten verwenden soll.

Internet Startseite: Legt die Startseite für das Internet fest, die nach der Aktivierung des integrierten Browsers angezeigt wird.

Internet Suchseite: Legt die Suchseite für das Internet fest, die zum Suchen von Informationen im Internet angezeigt wird.

8.1.5 Registerkarte „Filter“

Auf der Registerkarte „Filter“ können Sie eigene Dateifilter definieren. Mit den Dateifiltern im SpeedCommander können Sie bestimmen, welche Dateien Sie anzeigen möchten. Dateifilter können auch verwendet werden, um Dateien, die Sie nicht sehen wollen, auszublenden.

Name: Zeigt die Beschreibung des aktuell gewählten Filters an. Um die Beschreibung zu ändern, geben Sie einen anderen Namen ein.

Dateinamenserweiterung: Legt fest, welche Dateien ein- oder ausgeschlossen werden. Um Dateien von der Ansicht ein- oder auszuschließen, klicken Sie zuerst auf „Einschließen“ oder „Ausschließen“ und geben dann die entsprechende Dateinamenserweiterung ein. Mehrere Dateinamenserweiterungen werden durch ein Semikolon getrennt (z.B. dll;drv;386).

Dateiattribute: Legt fest, ob eine Datei mit den angegebenen Attributen angezeigt werden soll. Um Dateien anzuzeigen, die das entsprechende Attribut besitzen, markieren Sie den dazugehörigen Knopf. Um Dateien mit einem Attribut zu verbergen, demarkieren Sie den entsprechenden Knopf. Ist der Knopf grau dargestellt, hat das dazugehörige Attribut keine Bedeutung.

Datum: Legt das Datum fest, das eine Datei nicht unterschreiten und/oder überschreiten darf, um angezeigt zu werden. Um das Datum zu ändern, klicken Sie auf das Feld „Von“ bzw. „Bis“ und wählen dann das entsprechende Datum.

Größe: Legt die Mindest- und/oder Maximalgröße fest, die eine Datei haben muß, um angezeigt zu werden. Um die Größe zu ändern, klicken Sie zuerst auf das Feld „Größer als“ bzw. „Kleiner als“ und tragen dann den entsprechenden Wert ein.

8.1.6 Registerkarte „Ordnerfavoriten“

Mit Hilfe der Registerkarte „Ordnerfavoriten“ stellen Sie sich Ihre ganz persönlichen Ordnerfavoriten zusammen. Häufig benötigten Ordnern können Namen zugeordnet werden, die im Feld „Bezeichnung“ eingetragen werden. Der zugehörige Ordner kann durch Drücken von „...“ oder

durch direkten Eintrag in das Feld „Ordner“ ausgewählt werden. Mehr Informationen zur Aktivierung der Ordnerfavoriten finden Sie in Kapitel 7.2.1 „Arbeiten mit Ordnerfavoriten“.

Bezeichnung: Zeigt eine Liste mit den verfügbaren Menüpunkten. Hier können Sie neue Einträge einfügen, bestehende Einträge löschen und umbenennen sowie die Reihenfolge der Menüeinträge ändern.

Ordner: Gibt den Namen in des zu wechselnden Ordners an. Klicken Sie auf „...“, um schnell einen Ordner auszuwählen.

8.1.7 Registerkarte „Ftp“

Mit Hilfe der Registerkarte „Ftp“ können Sie eine Liste mit Ftp-Servern verwalten, zu denen Sie im SpeedCommander eine Verbindung aufnehmen möchten. Mehr Informationen zum Arbeiten mit Ftp-Servern finden Sie in Kapitel 6.3 „Ftp“.

Sites: Zeigt eine Liste mit allen eingetragenen Ftp-Servern. Hier können Sie neue Einträge einfügen, bestehende Einträge löschen und umbenennen sowie die Reihenfolge der Menüeinträge ändern.

Adresse: Legt die Adresse des Ftp-Servers fest. Eine gültige Adresse ist z.B. ftp.microsoft.com

Benutzername: Legt den Benutzernamen fest, unter dem die Verbindung zum Ftp-Server aufgenommen werden soll.

Kennwort: Legt das Paßwort fest, unter dem die Verbindung zum Ftp-Server aufgenommen werden soll.

Account: Legt den Account fest, unter dem die Verbindung zum Ftp-Server aufgenommen werden soll.

StartDir Ftp: Legt das Startverzeichnis auf dem Ftp-Server fest, in das nach dem Verbindungsaufbau gewechselt wird.

StartDir Lokal: Legt das lokale Startverzeichnis fest, in das nach dem Verbindungsaufbau gewechselt wird.

Versuche: Legt die Anzahl der möglichen Versuche fest, um eine Verbindung aufzubauen.

Pause: Legt die Pause in Sekunden fest, die zwischen zwei Versuchen gewartet wird.

8.2 Dialogfeld „Anpassen“

Mit dem Dialogfeld „Anpassen“ können Sie die Symbolleiste frei gestalten, Tastenkürzel zuordnen und zusätzliche Programme in den SpeedCommander einbinden. Zur Anzeige des Dialogfeldes wählen Sie den Befehl „Anpassen“ aus dem Menü „Extras“.

8.2.1 Registerkarte „Symbolleisten“

Mit Hilfe der Registerkarte „Symbolleisten“ können einzelne Symbolleisten ein- und ausgeblendet werden, eigene Symbolleisten erstellt, umbenannt und wieder gelöscht werden.

Symbolleisten: Blendet Symbolleisten ein oder aus. Markieren Sie die Symbolleiste, die Sie ein- bzw. ausblenden möchten, und markieren bzw. demarkieren das Kontrollkästchen vor dem Namen der Symbolleiste.

Name der Symbolleiste: Ändert den Namen einer selbsterstellten Symbolleiste. Markieren Sie im Feld „Symbolleisten“ die Symbolleiste, deren Namen Sie ändern möchten, und tragen Sie dann hier den neuen Namen ein.

Neu: Erstellt eine neue Symbolleiste. Geben Sie im Dialogfeld „Neue Symbolleiste“ den Namen ein, den die neue Symbolleiste erhalten soll.

Zurücksetzen: Stellt eine Symbolleiste wieder auf Ihren Ursprungszustand zurück. Markieren Sie im Feld „Symbolleisten“ die Symbolleiste, die Sie zurücksetzen möchten, und klicken Sie dann auf „Zurücksetzen“.

Löschen: Löscht eine selbsterstellte Symbolleiste. Markieren Sie im Feld „Symbolleisten“ die Symbolleiste, die Sie löschen möchten, und klicken Sie dann auf „Löschen“.

8.2.2 Registerkarte „Befehle“

Mit Hilfe der Registerkarte „Befehle“ können Sie die Symbolleiste nach Ihren Wünschen gestalten. Wenn die Option „Menü als Symbolleiste“ (Dialogfeld „Einstellungen, Registerkarte „Ansicht“) aktiviert ist, können Sie sogar einzelne Menüeinträge ausblenden.

Kategorien: Listet die Befehlskategorien auf, für die Sie Schaltflächen zu einer Symbolleiste hinzufügen können.

Schaltflächen: Listet die verfügbaren Schaltflächen auf. Klicken Sie auf eine Schaltfläche, und ziehen diese auf die Symbolleiste, zu der sie diese Schaltfläche hinzufügen möchten. Klicken Sie auf eine Schaltfläche in einer Symbolleiste, und ziehen diese aus der Symbolleiste, um die Schaltfläche zu entfernen.

Beschreibung: Zeigt eine Beschreibung für die aktuell ausgewählte Schaltfläche.

8.2.3 Registerkarte „Tastenkürzel“

Die Registerkarte „Tastenkürzel“ ermöglicht es Ihnen, jedem Befehl im SpeedCommander einen eigenen Tastenkürzel zuzuordnen. Hier können Sie auch die vordefinierten Tastenkürzel, die kompatibel zu älteren Versionen vom SpeedCommander bzw. zum Explorer sind, auswählen.

Befehle: Zeigt ein Kombinationsfeld und ein Listenfeld mit den verfügbaren Menüpunkten. Wählen Sie im Kombinationsfeld das Menü, das den gewünschten Befehl enthält. Klicken Sie dann im Listenfeld auf diesen Befehl.

Aktuelle Tastenkürzel: Zeigt die Tastenkürzel, die einem Befehl derzeit zugeordnet sind.

Beschreibung: Zeigt eine Beschreibung für den aktuell ausgewählten Befehl.

Erstellen: Erstellt einen neuen Tastenkürzel für den aktuell ausgewählten Befehl. Geben im Dialogfeld „Tastenkürzel zuweisen“ das Tastenkürzel ein, daß Sie verwenden möchten.

Entfernen: Entfernt ein Tastenkürzel. Wählen Sie im Listenfeld „Aktuelle Tastenkürzel“ das Tastenkürzel aus, das Sie entfernen möchten, und klicken auf „Entfernen“.

Zurücksetzen: Setzt die Tastenkürzel auf die Standardeinstellungen zurück.

Std SC: Aktiviert die vordefinierten Tastenkürzel, die den in früheren Versionen des SpeedCommanders verwendeten Tastenkürzeln entsprechen.

Std Win: Aktiviert die vordefinierten Tastenkürzel, die den im Explorer verwendeten Tastenkürzeln entsprechen.

8.2.4 Registerkarte „Zusätzliche Programme“

Mit Hilfe der Registerkarte „Zusätzliche Programme“ können Sie eigene Programme in den SpeedCommander einbinden. Sie können diesen Programmen beim Start verschiedene Argumente übergeben, z.B. die gerade ausgewählten Dateien. Die zusätzlichen Programme erscheinen am Ende des Menüs „Extras“ und können auch in die Symbolleiste eingebunden werden.

Tools: Zeigt eine Liste mit allen eingetragenen zusätzlichen Programmen. Hier können Sie neue Einträge einfügen, bestehende Einträge löschen und umbenennen sowie die Reihenfolge der Menüeinträge ändern.

Anwendung: Gibt den vollständigen Dateinamen der Anwendung an. Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Eingabefeld, um das Programm zu suchen.

Ordner: Legt den Ordner fest, der für die Anwendung als Startordner festgelegt werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Eingabefeld, um aus einer Liste mit verfügbaren Argumenten auszuwählen.

Argumente: Legt die Argumente fest, die der Anwendung übergeben werden. Mehrere Argumente werden durch ein Leerzeichen getrennt. Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Eingabefeld, um aus einer Liste mit verfügbaren Argumenten auszuwählen.

Modus: Legt den Startmodus der Anwendung fest.

Dateinamen in 8.3-Notation: Legt fest, daß die der Anwendung übergebenen Argumente im 8.3-Format erfolgen soll. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Anwendung eine DOS-Anwendung ist.

Ordner: Kennzeichnet den aktuellen Ordner. Sie haben die Wahl zwischen dem aktuellen Ordner des aktiven, des linken und des rechten Fensters.

Auswahlbalken: Kennzeichnet den Eintrag unter dem Auswahlbalken. Sie haben die Wahl zwischen dem Auswahlbalken des aktiven, des linken und des rechten Fensters.

Markierte Einträge: Kennzeichnet die markierten Einträge im Ordnerfenster. Sie haben die Wahl zwischen den markierten Einträgen des aktiven, des linken und des rechten Fensters.

8.3 Dialogfeld „Schriftart“

Mit dem Dialogfeld „Schriftart“ können Sie die in den Fenstern des SpeedCommanders verwendete Schriftart ändern. Zur Anzeige des Dialogfeldes wählen Sie den Befehl „Schriftart“ aus dem Menü „Extras“.

Schriftart: Zeigt eine Liste der zur Verfügung stehenden Schriftarten an.

Schriftschnitt: Zeigt eine Liste der zur Verfügung stehenden Schriftstile für die angegebene Schriftart an.

Grad: Zeigt eine Liste der zur Verfügung stehenden Schriftgrade für die angegebene Schriftart an.

Muster: Zeigt ein Beispiel für die Anzeige des Textes mit den angegebenen Schriftarteinstellungen an.

9 SpeedView

SpeedView ist ein externes Programm zur Anzeige von Dateien. SpeedView kann aus dem SpeedCommander heraus aufgerufen werden, Sie können das Programm aber auch separat starten.

SpeedView zeigt den Inhalt von ausgewählten Dateitypen an, ohne daß die zugehörige Anwendung geladen sein muß. Direkt unterstützt werden:

- Windows Bitmap
- Paintbrush PCX
- JPEG
- Kodak Photo CD
- TIFF 6.0 Baseline
- Windows Metadatei
- Multimedia
- Text

Um SpeedView optimal nutzen zu können, müssen Sie die Schnellansicht von Windows 95 oder das Programm Quick View Plus installieren. Sie installieren die Schnellansicht (oder prüfen, ob die Schnellansicht installiert ist), indem Sie in der Windows-Systemsteuerung den Ordner „Software“ öffnen, die Registerkarte „Windows-Setup“ auswählen, und dann den Ordner „Zubehör“ öffnen. Im Kontrollkästchen vor „Schnellansicht“ sollte ein Auswahlhäkchen zu sehen sein; falls „Schnellansicht“ nicht ausgewählt ist, klicken Sie darauf. Klicken Sie anschließend zweimal auf „OK“. Wenn das Programm Quick View Plus bereits installiert ist, brauchen Sie die Schnellansicht nicht installieren.

9.1 Steuerung der Dateibetrachter

SpeedCommander und SpeedView nutzen zur Anzeige von Dateien die Schnellansicht von Windows 95 / NT oder Quick View Plus. Für den Fall, daß Quick View Plus nicht auf Ihrem System installiert ist, bringen beide Programme eigene Betrachter für die wichtigsten Grafikformate, Multimediadateien und Textdateien mit. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Zuordnung von Dateibetrachtern steuern können.

Die Zuordnung der Dateibetrachter erfolgt über die Datei „Filter.Ini“, die sich zusammen mit den Betrachtern im Ordner „C:\Programme\Gemeinsame Dateien\SpeedProject\Filter“ befindet. Im Abschnitt *[Default]* steht jeweils die entsprechende Dateinamenserweiterung mit dem dazugehörigen Betrachter. Nicht zu aktivierende Betrachter werden durch ein führendes Semikolon ausgeblendet. Für den Fall einer Nichtzuordnung wird der Betrachter verwendet, der sich hinter der Endung „Default“ befindet. Auch der Standardbetrachter kann durch ein Semikolon deaktiviert werden.

SpeedView schaut zuerst in der Datei „Filter.Ini“ nach, ob die zu betrachtende Datei mit den eigenen Betrachtern angezeigt werden kann. Findet SpeedView keinen entsprechenden Betrachter, beauftragt er die Schnellansicht von Windows 95 / NT 4.0 oder Quick View Plus mit der Anzeige der Datei. Wenn SpeedView alle Dateien an Quick View Plus weiterreichen soll, setzen Sie bitte vor jede Zeile in „Filter.Ini“ ein Semikolon.

Wichtig: Bei Verwendung eines Standardbetrachters in der „Filter.Ini“ kommt es niemals zur Anzeige der Datei durch die Schnellansicht oder Quick View Plus !

9.2 Befehle des Menüs Datei

Öffnen: Verwenden Sie diesen Befehl, um ein bestehendes Dokument in einem neuen Fenster zu öffnen. Mit Hilfe des Menüs „Fenster“ schalten Sie zwischen mehreren geöffneten Dokumenten um.

Schließen: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument zu schließen.

1,2,3,4: Verwenden Sie die am Ende des Menüs „Datei“ aufgelisteten Nummern und Dateinamen, um die letzten vier von Ihnen geschlossenen Dokumente zu öffnen. Wählen Sie dazu die Nummer des zu öffnenden Dokuments.

Beenden: Verwenden Sie diesen Befehl zum Beenden Ihrer Sitzung mit SpeedView. Alternativ dazu können Sie aus dem Systemmenü der Anwendung den Befehl „Schließen“ wählen.

9.3 Befehle des Menüs Bearbeiten

Kopieren: Verwenden Sie diesen Befehl, um markierte Daten in die Zwischenablage zu kopieren. Der Befehl kann nicht ausgewählt werden, wenn momentan keine Daten markiert sind. Das Kopieren von Daten in die Zwischenablage ersetzt die Daten, die sich zuvor darin befanden.

9.4 Befehle des Menüs Format

Schriftart: Verwenden Sie diesen Befehl, um die von SpeedView für die Anzeige von Dokumenten verwendete Schrift zu ändern. Das Ändern der Schriftart ist nur möglich, wenn das aktive Dokument eine Textdatei ist.

ANSI-Modus: Geben Sie hier an, daß SpeedView das aktive Dokument im ANSI-Format laden soll. Die Wahl des ANSI-Modus ist nur möglich, wenn das aktive Dokument eine Textdatei ist.

ASCII-Modus: Geben Sie hier an, daß SpeedView das aktive Dokument im ASCII-Format laden soll. Die Wahl des ASCII-Modus ist nur möglich, wenn das aktive Dokument eine Textdatei ist.

9.5 Befehle des Menüs Ansicht

Statusleiste: Verwenden Sie diesen Befehl, um die Statusleiste ein- oder auszublenden. Die Statusleiste beschreibt die Aktion, die vom ausgewählten Menüeintrag oder einer gedrückten Schaltfläche der Symbolleiste ausgeführt wird und zeigt den Zustand der feststellbaren Tasten an. Falls die Statusleiste angezeigt wird, erscheint ein Häkchen neben dem Menüeintrag dieses Befehls.

Einstellungen: Öffnet einen Dialog, in dem Sie verschiedene Einstellungen von SpeedView anpassen können.

9.6 Befehle des Menüs Fenster

Überlappend: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster überlappend anzuordnen.

Untereinander: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster untereinander anzuordnen.

Nebeneinander: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster nebeneinander anzuordnen.

Symbole anordnen: Verwenden Sie diesen Befehl, um die Symbole der minimierten Fenster im unteren Bereich des Hauptfensters anzuordnen. Falls sich dort ein geöffnetes Dokumentenfenster befindet, kann es passieren, daß einige oder alle Symbole verdeckt sind, weil sie sich unterhalb des Dokumentenfensters befinden.

1, 2, 3: Am Ende des Menüs Fenster stellt SpeedView eine Liste der aktuell geöffneten Dokumentenfenster dar. Vor dem Dokumentennamen des aktiven Fensters erscheint ein Häkchen. Wählen Sie ein Dokument aus der Liste, um sein Fenster zu aktivieren.

9.7 Befehle des Menüs Hilfe

Hilfethemen: Verwenden Sie diesen Befehl, um den Inhaltsbildschirm der Hilfe darstellen zu lassen. Von diesem Bildschirm aus können Sie zu Anweisungen springen, die Ihnen Schritt für Schritt die Verwendung von SpeedView zeigen, oder sich verschiedene Typen von Referenzinformationen anschauen.

Info über SpeedView: Verwenden Sie diesen Befehl zur Anzeige des Hinweises zum Urheberrecht und der Versionsnummer Ihrer Kopie von SpeedView.

10 SpeedEdit

SpeedEdit ist ein externes Programm zur Bearbeitung von Textdateien. SpeedEdit kann aus dem SpeedCommander heraus aufgerufen werden, Sie können das Programm aber auch separat starten.

10.1 Befehle des Menüs Datei

Neu: Verwenden Sie diesen Befehl zur Erstellung eines neuen Dokuments in SpeedEdit.

Öffnen: Verwenden Sie diesen Befehl, um ein bestehendes Dokument in einem neuen Fenster zu öffnen. Mit Hilfe des Menüs „Fenster“ schalten Sie zwischen mehreren geöffneten Dokumenten um.

Schließen: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument zu schließen. SpeedEdit schlägt Ihnen dabei vor, die Änderungen an Ihrem Dokument vor dem Schließen zu speichern. Falls Sie ein Dokument ohne zu speichern schließen, gehen alle Änderungen verloren, die Sie seit dem letzten Speichern des Dokuments vorgenommen haben. Bevor ein Dokument ohne Titel geschlossen wird, zeigt SpeedEdit das Dialogfeld „Speichern unter“ an und schlägt vor, das Dokument zu benennen und zu speichern.

Speichern: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument unter seinem momentanen Namen und Verzeichnis zu speichern. Beim ersten Speichern eines Dokuments zeigt SpeedEdit dazu das Dialogfeld „Speichern unter“ an, so daß Sie Ihr Dokument benennen können. Wenn Sie den Namen und das Verzeichnis eines bestehenden Dokuments ändern wollen, können Sie ebenfalls den Befehl „Speichern unter“ wählen.

Speichern unter: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument zu speichern und zu benennen. SpeedEdit zeigt das Dialogfeld „Speichern unter“ an, so daß Sie einen Namen für Ihr Dokument angeben können.

Drucken: Verwenden Sie diesen Befehl zum Ausdrucken eines Dokuments. Bei Auswahl des Befehls erscheint das Dialogfeld „Drucken“, in dem Sie den zu druckenden Seitenbereich, die Anzahl der Kopien, den Zieldrucker und andere Optionen zur Druckereinstellung angeben können.

Seitenansicht: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument so anzuzeigen, wie es gedruckt aussehen würde. Bei der Auswahl dieses Befehls wird das Hauptfenster durch ein Seitenansichtsfenster ersetzt, in dem ein oder zwei Seiten im Druckformat dargestellt werden. In der Symbolleiste der Seitenansicht haben Sie die Möglichkeit, festzulegen, ob Sie ein oder zwei Seiten gleichzeitig betrachten wollen. Weiterhin können Sie sich im Dokument vor- und zurückbewegen, Seiten vergrößert und verkleinert darstellen lassen oder einen Druckauftrag starten.

Druckereinrichtung: Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Drucker und einen Druckeranschluß zu bestimmen. Nach Auswahl des Befehls erscheint das Dialogfeld „Druckereinrichtung“, in dem Sie den Drucker und seinen Anschluß festlegen können.

Nachricht senden: Verwenden Sie diesen Befehl, um das aktive Dokument mittels elektronischer Post zu versenden. Bei Auswahl des Befehls erscheint ein Fenster für elektronische Post, das mit dem aktiven Dokument verbunden ist. Sie können dort die Felder "An:", "Betreff:" usw. ausfüllen und Text zum Briefinhalt hinzufügen, falls Sie dies wünschen. Sobald Sie fertig sind, wählen Sie die Schaltfläche "Senden", um die Nachricht zu verschicken.

1,2,3,4: Verwenden Sie die am Ende des Menüs „Datei“ aufgelisteten Nummern und Dateinamen, um die letzten vier von Ihnen geschlossenen Dokumente zu öffnen. Wählen Sie dazu die Nummer des zu öffnenden Dokuments.

Beenden: Verwenden Sie diesen Befehl zum Beenden Ihrer Sitzung mit SpeedEdit. Alternativ dazu können Sie aus dem Systemmenü der Anwendung den Befehl „Schließen“ wählen. SpeedEdit fragt nach, ob Sie Dokumente mit nicht gesicherten Änderungen speichern wollen.

10.2 Befehle des Menüs Bearbeiten

Rückgängig: Verwenden Sie diese Option, um die letzte Bearbeitungsaktion rückgängig zu machen, wenn dies möglich ist.

Ausschneiden: Verwenden Sie diesen Befehl, um die aktuell markierten Daten aus dem Dokument zu entfernen und in die Zwischenablage zu übertragen. Der Befehl kann nicht ausgewählt werden, wenn momentan keine Daten markiert sind. Das Ausschneiden und Übertragen von Daten in die Zwischenablage ersetzt die Daten, die sich vorher dort befanden.

Kopieren: Verwenden Sie diesen Befehl, um markierte Daten in die Zwischenablage zu kopieren. Der Befehl kann nicht ausgewählt werden, wenn momentan keine Daten markiert sind. Das Kopieren von Daten in die Zwischenablage ersetzt die Daten, die sich zuvor darin befanden.

Einfügen: Verwenden Sie diesen Befehl, um eine Kopie des Inhalts der Zwischenablage an der Einfügestelle einzufügen. Dieser Befehl steht nicht zur Verfügung, falls die Zwischenablage leer ist.

Alles markieren: Verwenden Sie diesen Befehl, um das gesamte Dokument zu markieren.

Suchen: Verwenden Sie diesen Befehl, um innerhalb des Dokumentes nach Textstellen zu suchen.

Weitersuchen: Verwenden Sie diesen Befehl, um ein weiteres Vorkommen des gleichen Textes zu finden.

Ersetzen: Verwenden Sie diesen Befehl, um innerhalb des Dokumentes nach Textstellen zu suchen und diese durch andere zu ersetzen.

10.3 Befehle des Menüs Format

Schriftart: Verwenden Sie diesen Befehl, um die von SpeedEdit für die Anzeige von Dokumenten verwendete Schrift zu ändern.

ANSI-Modus: Geben Sie hier an, daß SpeedEdit das aktive Dokument im ANSI-Format speichern soll. Wurde das Dokument noch nicht geändert, lädt SpeedEdit die Datei nochmals im ANSI-Format.

ASCII-Modus: Geben Sie hier an, daß SpeedEdit das aktive Dokument im ASCII-Format speichern soll. Wurde das Dokument noch nicht geändert, lädt SpeedEdit die Datei nochmals im ASCII-Format.

10.4 Befehle des Menüs Ansicht

Statusleiste: Verwenden Sie diesen Befehl, um die Statusleiste ein- oder auszublenden. Die Statusleiste beschreibt die Aktion, die vom ausgewählten Menüeintrag oder einer gedrückten Schaltfläche der Symbolleiste ausgeführt wird und zeigt den Zustand der feststellbaren Tasten an.

Falls die Statusleiste angezeigt wird, erscheint ein Häkchen neben dem Menüeintrag dieses Befehls.

Einstellungen: Öffnet einen Dialog, in dem Sie verschiedene Einstellungen von SpeedEdit anpassen können.

10.5 Befehle des Menüs Fenster

Neues Fenster: Verwenden Sie diesen Befehl, um ein neues Fenster zu öffnen. Sie können mehrere Dokumentenfenster öffnen, was Ihnen ermöglicht, verschiedene Teile oder Ansichten eines Dokuments gleichzeitig anzeigen zu lassen. Wenn Sie ein neues Fenster öffnen, wird es zum aktiven Fenster und wird über allen anderen geöffneten Fenstern angezeigt.

Überlappend: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster überlappend anzuordnen.

Untereinander: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster untereinander anzuordnen.

Nebeneinander: Verwenden Sie diesen Befehl, um die geöffneten Fenster nebeneinander anzuordnen.

Symbole anordnen: Verwenden Sie diesen Befehl, um die Symbole der minimierten Fenster im unteren Bereich des Hauptfensters anzuordnen. Falls sich dort ein geöffnetes Dokumentenfenster befindet, kann es passieren, daß einige oder alle Symbole verdeckt sind, weil sie sich unterhalb des Dokumentenfensters befinden.

1, 2, 3: Am Ende des Menüs Fenster stellt SpeedEdit eine Liste der aktuell geöffneten Dokumentenfenster dar. Vor dem Dokumentennamen des aktiven Fensters erscheint ein Häkchen. Wählen Sie ein Dokument aus der Liste, um sein Fenster zu aktivieren.

10.6 Befehle des Menüs Hilfe

Hilfethemen: Verwenden Sie diesen Befehl, um den Inhaltsbildschirm der Hilfe darstellen zu lassen. Von diesem Bildschirm aus können Sie zu Anweisungen springen, die Ihnen Schritt für Schritt die Verwendung von SpeedEdit zeigen, oder sich verschiedene Typen von Referenzinformationen anschauen.

Info über SpeedEdit: Verwenden Sie diesen Befehl zur Anzeige des Hinweises zum Urheberrecht und der Versionsnummer Ihrer Kopie von SpeedEdit.

11 Einführung in die Arbeit mit Archiven

Die Datenkomprimierung ist fast schon so alt wie die PC-Technik selbst. Schon Anfang der 80er Jahre setzten die Pioniere der Datenkommunikation einfache Packer zur Kompression Ihrer Daten ein, um so teure Onlinezeiten (Internet, Mailboxen etc.) zu sparen. Diese Packer wurden mit kryptischen Parametern gesteuert und setzten eine genaue Kenntnis der zu bearbeitenden Archive voraus.

Genauso wie Anfang der 80er Jahre besteht heutzutage ein großer Bedarf an Tools, die Daten effizient komprimieren oder dekomprimieren können. Die Allgegenwärtigkeit des Internet stellt neue Anforderungen: Es steht eine Vielzahl von verschiedenen Archivformaten im Internet bereit und zudem sollten die Dateien, die in das Internet oder in andere Onlinedienste geladen werden, so klein wie möglich sein, um so teure Onlinezeiten zu reduzieren. Der SpeedCommander wird diesen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht: Er erkennt automatisch die am weitesten verbreiteten Archivformate ARJ, GZIP, LZH, MS-CAB, RAR 2.0, RAR 1.5, Unix-TAR und ZIP und kann selbstverständlich auch die Formate UUE/UUX, die im Internet sehr verbreitet sind, lesen und erzeugen. Die 32Bit-Technik vom SpeedCommander stellt die Kompressionsergebnisse der frühen DOS-Packer weit in den Schatten und bietet dabei allen Komfort einer modernen Windows 95/NT-Anwendung.

11.1 Was sind Archive oder gepackte Dateien ?

Archive sind Dateien, die von Dateikomprimierern oder von Dateiarchivern erzeugt werden. Ein Archiv enthält in der Regel ein oder mehrere komprimierte bzw. archivierte Dateien sowie ein Inhaltsverzeichnis, welches in der Regel nur von dem entsprechenden Dateikomprimierer gelesen werden kann. Werden z.B. mehrere Word-Dokumente in ein Archiv gepackt, so kann MS-Word die Dokumente ohne fremde Hilfe nicht lesen oder bearbeiten, die entsprechenden Dokumente müssen erst wieder dekomprimiert werden.

Textdateien lassen sich in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe komprimieren, Binär- oder Programmdateien lassen sich in der Regel auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe komprimieren.

11.2 Welcher Archivtyp sollte für welchen Zweck erzeugt werden ?

Die Packer ARJ, LZH, RAR 1.5, und ZIP gehören zu den ältesten Vertretern Ihrer Gattung und bieten eine fast identische Leistung. Aufgrund der extrem hohen Ausführungsgeschwindigkeit des ZIP sollte dieser aber auf dem heimischen Rechner bevorzugt beim Erzeugen von Archiven eingesetzt werden.

Die Packer bzw. Archiver GZIP und Unix-TAR sind in erster Linie auf Unix-Rechnern zuhause bzw. auf fast allen Universitäts-Internetservern anzutreffen.

Die Packer MS-CAB bzw. MS-LZX wurden von Microsoft entwickelt. Microsoft setzt zum Packen bzw. Archivieren oftmals diese Packer ein. In der Regel sind auch die Dateien auf den Installations-CD's von Microsoft-Programmen mit diesen Komprimierern gepackt. Die Packleistung dieser Packer entspricht in etwa der Packleistung des ZIP, jedoch sind diese Packer langsamer als der ZIP.

Die Archiver UUE/UUX haben eine besondere Berechtigung: Beim Transport von Dateien durch das Internet bzw. die verschiedenen Onlinedienste müssen oftmals völlig verschiedene Rechnersysteme miteinander kommunizieren. PC's z.B. kennen ein Alphabet mit 256 Zeichen, verschiedene Großrechnersysteme (Mainframes) kennen nur erheblich kleinere Zeichensätze.

UUE/UUX-Archiver transformieren sozusagen Archive oder Dateien mit einem großen Alphabet in Archive oder Dateien mit einem genormten kleineren Alphabet.

Der Packer RAR 2.0 nimmt eine Sonderstellung unter allen vorgenannten Packern ein: Die Kompressionstechnologie ist in jeder Hinsicht wesentlich moderner und leistungsfähiger. Der RAR 2.0 des SpeedCommander kann sogenannte 'Solid Archive' erzeugen. Dieses besondere Kompressionsverfahren berücksichtigt beim Komprimieren die Statistiken aller komprimierter Dateien und kann so den Wirkungsgrad der internen Kompressoren extrem verbessern. Weiterhin beherrscht der RAR 2.0 des SpeedCommander ein weiteres besonderes Kompressionsverfahren (Extraalgorithmus), mit dem Multimediadateien (Klang- oder WAV-Dateien, entsprechende Bilddateien etc.) besonders gut komprimiert werden können.

11.2.1 Wichtige Faustregeln

Faustregel Nummer 1

Sollen Dateien oder Programme komprimiert werden, die relativ häufig auf dem heimischen Rechner benötigt oder geändert werden, so ist unbedingt das ZIP-Format zu bevorzugen.

Faustregel Nummer 2

Sollen Dateien oder Programme komprimiert werden, die relativ selten auf dem heimischen Rechner benötigt oder geändert werden, so ist unbedingt das RAR-Format zu bevorzugen.

Faustregel Nummer 3

Sollen die zu erzeugenden Archive möglichst klein sein, weil diese z.B. für Mailboxen oder eine Onlinedistribution bestimmt sind oder auf möglichst wenige Disketten passen sollen, so ist unbedingt das RAR 2.0-Format zu bevorzugen. Beim Erzeugen der Archive ist darauf zu achten, das die Option „Solid-Archiv erstellen“ aktiviert ist. Weiterhin sollte als „Speichergröße“ möglichst „1024 KBytes“ sowie als „Kompressionsrate“ „Maximal“ gewählt werden. Wenn diese Optionen gesetzt sind, ist der RAR 2.0 zwar langsamer als der ZIP, jedoch wird Sie der RAR 2.0 des SpeedCommander mit sehr kleinen Archiven überraschen.

Faustregel Nummer 4

Sollen Multimediadateien (z.B. WAV-Dateien) komprimiert werden, so ist unbedingt der RAR 2.0-Packer zu bevorzugen. Beim Erzeugen der Archive ist darauf zu achten, das die Option „Extra-Algorithmen nutzen“ aktiviert ist. Die intelligente Kompressionstechnologie des SpeedCommander sorgt stets dafür, daß das optimale Kompressionsverfahren genutzt wird.

Faustregel Nummer 5

Ist ein Archiv für einen Unix-Rechner bestimmt bzw. soll es auf einen Universitäts-Internetserver aufgeladen werden, so sollten die entsprechenden Dateien zuerst mit dem TAR archiviert werden und dann mit dem GZIP komprimiert werden.

11.2.2 Standardarchive vs. selbstentpackende Archive

Der SpeedCommander kann grundsätzlich Standardarchive bzw. selbstentpackende Archive erzeugen. Standardarchive können in der Regel nur vom SpeedCommander bzw. von dem entsprechenden Dateikomprimierer gelesen, bearbeitet oder dekomprimiert werden. Um ein Standardarchiv zu dekomprimieren benötigt man also den SpeedCommander oder den entsprechenden Dateikomprimierer.

Sogenannte selbstentpackende Archive entpacken sich selbst: Ein Doppelklick unter Windows 95/NT bzw. Windows 3.x startet das Archiv und dieses Archiv dekomprimiert sich dann selbst, ohne daß ein entsprechender Dateikomprimierer benötigt wird. Der SpeedCommander kann selbstentpackende Archive erzeugen, die sich unter DOS, Windows 3.x bzw. Windows 95/NT ausführen lassen. Wollen Sie z.B. ein Archiv an einen Freund oder Bekannten weitergeben und Sie wissen nicht, ob dieser Freund oder Bekannte über einen entsprechenden Dateikomprimierer verfügt, so sollten Sie unbedingt die Option „Multivolume / Exe erstellen“ aktivieren.

11.3 Allgemeine Beschreibung der einzelnen Dateikomprimierer

Abschließend soll hier ein allgemeiner Überblick über die zur Zeit im SpeedCommander VI integrierten Dateikomprimierer gegeben werden. Selbstverständlich müssen hier technische Zusammenhänge in stark vereinfachter Form wiedergegeben werden. Die für die einzelnen Dateikomprimierer genannten Kompressionsraten können je nach Dateianzahl und Dateiaufbau von den auf dem heimischen PC gemessenen Ergebnissen abweichen, im Mittel sollten die vorgenannten Ergebnisse jedoch ziemlich treffend sein.

ARJ wurde ursprünglich von Robert Jung entwickelt und basiert auf einer frühen Studie einer Gruppe von japanischen Softwareentwicklern. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 26 KByte LZ77-Kompressor mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor. Der ARJ versucht grundsätzlich, die zu archivierenden Dateien zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten sind die Dateien in einem ARJ-Archiv immer kleiner als die Originaldateien. Der ARJ komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit.

GZIP wurde ursprünglich von Jean Loup Gally entwickelt und basiert auf dem ZIP. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 32 KByte LZ77-Kompressor mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor. Der GZIP versucht grundsätzlich, die zu archivierende Datei zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten ist die Datei in einem GZIP-Archiv immer kleiner als die Originaldatei. Im Gegensatz zu anderen Archivtypen kann ein GZIP-Archiv in der Regel nur eine Datei enthalten. Deswegen werden oft mehrere Dateien mit dem TAR archiviert und dann mit dem GZIP komprimiert. Der GZIP komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit. GZIP hat sich zum Standardpacker auf Unix-Rechnern entwickelt.

LZH bzw. LHA wurde ursprünglich von Haruyasu Yoshizaki entwickelt und basiert auf einer Studie einer Gruppe von japanischen Softwareentwicklern. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 8 KByte LZ77-Kompressor mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor. Der LZH bzw. LHA versucht grundsätzlich, die zu archivierenden Dateien zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten sind die Dateien in einem LZH-Archiv immer kleiner als die Originaldateien. Der LZH bzw. LHA komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit.

MS-CAB wurde ursprünglich Microsoft entwickelt und basiert auf dem ZIP (MS-CAB MSZIP). Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 32 KByte (MS-CAB MSZIP) bzw. 32 KByte bis 2048 KByte (MS-CAB MSLZX) LZ77-Kompressor mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor. MS CAB versucht grundsätzlich, die zu archivierenden Dateien zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer ist als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten sind die Dateien in einem MS-CAB-Archiv immer kleiner als die Originaldateien. MS-CAB komprimiert Textdateien in der Regel

auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent (weniger als 50 Prozent MS-CAB LZX) ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine mäßige Ausführungsgeschwindigkeit.

RAR 1.5 wurde ursprünglich von Eugene Roshal entwickelt. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 32 KByte LZ77-Kompressor (LZSS-Kompressor) mit einem adaptiven (dynamischen) Huffman-Kompressor. Der RAR 1.5 versucht grundsätzlich, die zu archivierenden Dateien zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten sind die Dateien in einem RAR 1.5-Archiv immer kleiner als die Originaldateien. Der RAR 1.5 komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit. Der RAR 1.5 ist dazu in der Lage, sogenannte 'Solid Archive' zu erzeugen. Der RAR 1.5 bietet einen einfachen Paßwortschutz für Archive.

RAR 2.0 wurde ebenfalls von Eugene Roshal entwickelt. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen LZ77-Kompressor (64 KByte bis 1024 KByte) mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor. Der RAR 2.0 versucht grundsätzlich, die zu archivierenden Dateien zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten sind die Dateien in einem RAR 2.0-Archiv immer kleiner als die Originaldateien. Der RAR 2.0 komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit. Der RAR 2.0 ist dazu in der Lage, sogenannte 'Solid Archive' zu erzeugen. Besonders wenn große Dateien bzw. eine größere Anzahl von Dateien in ein 'Solid Archiv' komprimiert werden, so können in der Regel wesentlich bessere Kompressionsergebnisse als mit den anderen Packern erzielt werden. Ein besonderer Packalgorithmus für Multimediadateien kann die Archive ebenfalls wesentlich verkleinern, wenn entsprechende Multimediadateien komprimiert werden. Der RAR 2.0 bietet einen brauchbaren Paßwortschutz für Archive.

TAR gehört zur Grundausstattung eines jeden Unix-Rechners und ist ein reiner Archiver. Das heißt, die zu archivierenden Dateien werden niemals kleiner als die Originaldateien, im Gegenteil: Da der TAR die archivierten Dateien im Archiv immer auf eine Größe ausrichtet, die ein Vielfaches von 512 ist, können die Dateien in den Archiven geringfügig größer sein als die Originaldateien. Beim Dekomprimieren wird selbstverständlich immer die ursprüngliche Dateigröße wieder hergestellt. Der TAR wird wohl in erster Linie zum Backup oder als 'Dateisammler' für den GZIP eingesetzt, da GZIP-Archive in der Regel nur eine Datei enthalten können.

UUE/UUX werden auf Unix-Rechnern und auch auf PC's eingesetzt. UUE/UUX sind reine Archiver, die archivierten Dateien sind bedingt durch die Transformation der verschiedenen Alphabete in der Regel um den Faktor 1.4 größer als die Originaldateien.

ZIP bzw. PKZIP wurde ursprünglich von PKWARE (Phillip Katz) entwickelt. Dieser Dateikomprimierer kombiniert einen 32 KByte LZ77-Kompressor mit einem lokal adaptiven (statischen) Huffman-Kompressor und besticht durch seine extrem hohe Ausführungsgeschwindigkeit. Der ZIP versucht grundsätzlich, die zu archivierende Datei zu komprimieren. Nur für den Fall, daß die komprimierte Datei größer als die Originaldatei ist, wird die Originaldatei in ihrer ursprünglichen Größe im Archiv gespeichert, ansonsten ist die Datei in einem ZIP-Archiv immer kleiner als die Originaldatei. Der ZIP komprimiert Textdateien in der Regel auf ca. 20 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und Binär- oder Programmdateien auf ca. 50 Prozent ihrer ursprünglichen Größe und bietet dabei eine sehr hohe Ausführungsgeschwindigkeit. Der ZIP bietet einen brauchbaren Paßwortschutz für Archive.

12 Kundendienst

Registrierung vom SpeedCommander

Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit zum Ausfüllen und Abschicken der Registrierkarte. Wenn Sie den SpeedCommander direkt bei JDS Jens Driese erworben haben, sind Sie bereits als Anwender registriert. Als registrierter Anwender haben Sie das Recht auf Kundendienstberatung; und es ermöglicht uns, Sie über die neuesten Produkte zu informieren. Wenn der SpeedCommander aktualisiert wird, werden alle registrierten Anwender per Post informiert und können die Aktualisierung stark verbilligt erwerben.

Allgemeiner Kundendienst

Rufen Sie in folgenden Fällen beim allgemeinen Kundendienst an:

- Sie wollen Produktinformationen oder Demonstrationsdisketten anfordern.
- Sie wollen mitteilen, daß sich Ihre Adresse geändert hat.
- Sie wollen fehlende oder fehlerhafte Teile (Disketten, CD, Handbücher etc.) reklamieren.
- Sie wollen allgemeine Produktinformationen anfordern.

Technischer Kundendienst

Bevor Sie den technischen Kundendienst anrufen, sollten Sie die folgenden Informationen parat haben. Diese Informationen erleichtern es den Mitarbeitern des technischen Kundendienstes, Ihnen schneller und effizienter zu helfen:

- Eine Kurzbeschreibung des Problems, einschließlich des exakten Textes aller möglicherweise angezeigten Fehlermeldungen, und den Schritten, mit denen das Problem verursacht wurde.
- Angaben zum Typ von Computer, Monitor, Zeigeeinheit (z.B. Maus, Tablett), Drucker und Grafikkarte (Anzeigeadapter), die Sie verwenden.
- Die Versionsnummer von Microsoft Windows. Diese wird Ihnen angezeigt, wenn Sie im Explorer aus dem Menü „?“ den Befehl „Info“ wählen.
- Die Versionsnummer vom SpeedCommander. Diese wird Ihnen angezeigt, wenn Sie im SpeedCommander aus dem Menü „Hilfe“ den Befehl „Info über SpeedCommander“ wählen.
- Eine Liste aller Programme, die im Arbeitsspeicher geladen sind (einschließlich der TSR-Programme). Überprüfen Sie hierzu im Ordner „Autostart“ im Menü „Programme“, ob weitere Programme ausgeführt werden.

Internet

Auf unserer Internet-Adresse finden Informationen über weitere Produkte, Antworten auf technische Fragen und Probleme sowie aktualisierte Versionen vom SpeedCommander.

Adressen

Allgemeiner Kundendienst

JDS Jens Driese
Postfach 1269
26302 Varel

Telefon: 04451/959195
Telefax: 04451/959196

Bürozeiten:
Montag – Freitag: 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17 Uhr

Technischer Kundendienst

JDS Jens Driese
Postfach 1269
26302 Varel

Telefon: 04451/959194
Telefax: 04451/959196

Bürozeiten:
Montag – Freitag: 15.00 bis 17 Uhr

SWE Sven Ritter
Auf der Mühlengast 8
26316 Varel

Telefon: 04451/959130
Telefax: 04451/959131
Email: support@speedproject.com

Bürozeiten:
Montag – Donnerstag: 15.00 bis 17 Uhr

Internet

<http://www.speedproject.com>